



DEPESCHE  
TABLERS

Nr.80

September

1999

# DEPESCHE

## THEMEN

Distrikte –  
eine wichtige OT-Basis

Reisen –  
eine gute OT-Basis

Beiratstreffen –  
auch eine Basis

Internationales –  
eine große Basis

LD



OT-DEPESCHE  
Mitteilungsblatt von  
OLD TABLERS DEUTSCHLAND  
Mitglied von 41 INTERNATIONAL

Redaktion:  
Chefredakteur/Editor:  
Herbert KAISER, OT 191/52  
Nachrichten/Mitteilungen: Präsidium  
Aus den Distrikten:  
die Distriktspräsidenten  
41rs WORLD: W. ROSEL, OT 24  
Tangent Club:  
Hella LESER, TC 4 Ortenau

Anzeigenverwaltung: Karin Kreuzer,  
OTD-Sekretariat, Egerten 22,  
74388 Talheim, Tel/Fx:  
0 71 33/96 47 06  
Kern-Bürozeit: Donnerstag, 9.00-  
12.00 Uhr  
(oder Anrufbeantworter)

Layout: Marc Tulke  
Druck, Verlag, Vertrieb:  
Laub GmbH&Co, 74834 Elztal

Redaktionsschluss:  
Nr. 80: 31.08.1999  
Nr. 81: 15.11.1999

Anzeigenschluss jeweils 10 Tage vor-  
her

Zuschriften, Berichte, Fotos nur an die  
Redaktion:  
Herbert KAISER,  
A.-Schweitzer-Str. 13;  
26954 Nordenham  
FX 0 47 31/92 37 66  
TP 0 47 31/12 86  
TG 0 47 31/93 95 26  
E-Mail: OTDepesche@aol.com

OTD-Präsident:  
Dr. Uwe Kerstan, OT 33 Celle  
Wittinger Str. 41  
29223 Celle  
TP 05141-903590  
TG 05141-90350  
FX 05141-903535

## Die REDAKTION ...

### Moin, moin, liebe Oldies,

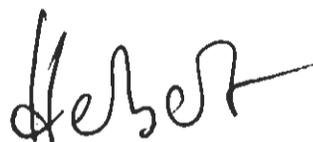
do freut sich der Editor doch ein bisschen, dass nach 2-jähriger kontinuierlicher Anwendung der neuen Regeln zur deutschen Rechtschreibung jetzt auch namhaftere, der DPA verbundene Printmedien gefolgt sind. Lasst uns also auch weiterhin rechtzeitig mit der Zeit gehen, damit wir nicht bald mit der Zeit gehen müssen. (Dieser Absatz enthält 4 Abweichungen gegenüber der bisherigen Schreibweise, oder?)

### Was ist neu - was ist diesmal anders?

- Auf Seite 11 ersetzt diesmal ein Beitrag zu „Berufe“ die Rubrik „Wo man sich trifft“.  
- Für die Distrikte VII, III und IV sind die Protokollsplitter, Tischreports und weitere Meldungen/Berichte im Hauptteil kombiniert.  
Euch gefällt das besser? Dann schickt noch mehr interessante Beiträge aus dem Clubleben!!!

Protokolle - ein unnötiges Übel?  
Die wenigen Clubs, die dieser Aussage zustimmen, sollten ihrem Distriktspräsidenten eine telefonische Nachricht geben und somit über Tischabende bzw. -veranstaltungen berichten, damit dieser nicht - unnötigerweise - auf Post wartet und seine Zusammenstellung lückenhaft bleibt.  
(Die beiden letzten Abschnitte enthalten keine Abweichungen gegenüber der alten Rechtschreibung. Stimmt's?)

Mit der Frage: „Gibt es in Jever wirklich einen heißen Herbst?“ verabschiede ich mich aus dieser Spalte  
ever



Titelbild (Marc Tulke):  
OT-D-eine Zukunft

## Seite Darum geht's

### INTERNES

- 3-5 **Nachruf auf Ehrenmitglied Tamme Louwerse**  
**Nachlese vom AGM in Bremen**  
13 **Aktuell aus dem OTD-Sekretariat**  
22-23 **„Mit Gauß den Zehner feiern...“ - Beiratstreffen in Göttingen -**  
24 **TERMINE**

### DISTRIKTE

- 6-8 **Distrikt VII - „Willkommen im Herz Deutschlands“**  
**Protokollsplitter**  
**Sommerfest in Wetzlar**  
**Finsteres vom Rhein**  
**Versammlungen VII und VIII**  
**Bei den Hessen gings rund - Charterfeler in Laubach**

- 10-12 **Distrikt III - „315° - Richtung NW“**  
**Protokollsplitter**  
**Konsul werden - Konsul sein;**  
**Axel Edzard Pauly neuer Chef -**  
**OT 312 neuer Club**

- 14-16 **Distrikt IV - AGM 2000 - EXPO 2000 - AGM 2001?**  
**Protokollsplitter**  
**Celler und Berliner Oldies mit Auslandskontakten**

### OT-REISE

- 15 **„Was bleibt von den Auslandskontakten?“ (OT 33 Celle)**  
16 **„Es begann 1988...“ (Joachim Wieting, OT 1 Berlin)**  
17 **„Bordeaux, ein Name, der verpflichtet.“**  
18 **OTD-Tour nach La Réunion und Mauritius**

### INTERNATIONAL

- 19 **Finnische OTler unterwegs...**  
20 **...und die deutschen Freunde sind herzlich eingeladen zum 1. AGM im neuen MILLENIUM**

### mittendrin

**Protokollsplitter, protokollierte Vorträge**  
**OTD-Jugendprogramm**  
**Tangent Deutschland**



## Liebe Freunde,

gestärkt durch einen hoffentlich schönen und erlebnisreichen Sommer können wir uns nun wieder den Table-Aktivitäten zuwenden. Im September stehen gleich drei Chartern an, die nächsten beiden im November; alle sind mit Sicherheit euren Besuch wert. Jeder ausrichtende Tisch hat sich bemüht, ein abwechslungsreiches und interessantes Programm aufzustellen und freut sich über die Teilnahme möglichst vieler Tabler. Nutzt also bitte zahlreich die Chance, neue Freundschaften zu schließen bzw. alte zu pflegen, das Gesichtsfeld durch Ausflüge und Besichtigungen zu erweitern und mal wieder richtig ausgelassen zu feiern. Es lohnt sich!

Höhepunkt des Herbstes verspricht das letzte OTD-Halbjahrestreffen in diesem Jahrtausend (abgedroschen - und vielleicht mathematisch sogar falsch - ich weiß, aber es klingt nun mal so schön) in Göttingen zu werden. Die Göttinger Tabler haben sich voll ins Zeug gelegt und ein „rundes“ Wochenende vorbereitet, das eigentlich jeden reizen müsste. Eine einmalige Chance, das ohnehin sehenswerte Göttingen einmal aus einem anderen Blickwinkel präsentiert zu bekommen und Herrn Gauß näher kennenlernen. Also schnell anmelden und dann gute Laune zu diesem sicher tollen Wochenende mitbringen! Programm und Informationen am Ende dieses Heftes.

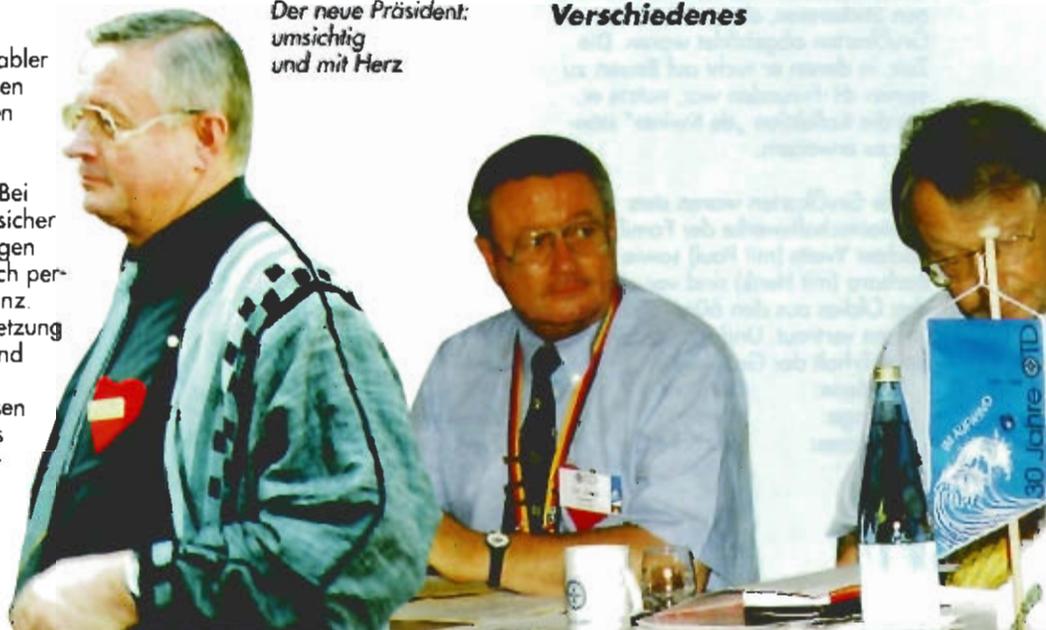
Mein Versuch in der letzten Depesche, kandidaturwillige Tabler zu finden, muss in einer seltenen Fremdsprache gedruckt worden sein; anders kann ich es mir jedenfalls nicht erklären, dass absolut keine Reaktion folgte. Bei allem Verständnis dafür, dass sicher jeder eine Menge Verpflichtungen und Aufgaben hat, bin ich doch perplex über die fehlende Resonanz. Wenn ich mir die Zusammensetzung der einzelnen Tische ansehe und weiter berücksichtige, welche intensiven und vielfältigen Reisen und Auslandskontakte sich aus den Protokollen ergeben, müs-

ste es doch ein Gedränge um den Posten des IRO geben. Aber die Realität sieht bis jetzt anders aus. Warum müssen sich Tabler eigentlich so lange bitten lassen, ehe sie ein Amt (im Freundeskreis!!) übernehmen??

Noch habt ihr Zeit bis zum Treffen in Göttingen, mich mit Vorschlägen und/oder Bewerbungen zu überhäufen.

**Bis dahin mit den besten Grüßen**  
Euer

Der neue Präsident:  
umsichtig  
und mit Herz



## EINLADUNG zur Beiratssitzung am 30.10.99 in Göttingen

### Tagesordnung

**TOP 1:**  
Begrüßung

**TOP 2:**  
Bericht des Präsidiums

**TOP 3:**  
Berichte der  
Distriktspräsidenten

**TOP 4:**  
Bericht der Aktiven Hilfe

**TOP 5:**  
Bericht der Satzungsänderungs-  
kommission

**TOP 6:**  
Vorschläge/Vorstellung  
Kandidaten für 2000/01 -  
OTD-Präsidium und IRO

**TOP 7:**  
Verschiedenes

## Tammo K. Louwerse Ehrenmitglied von OLD TABLERS DEUTSCHLAND

\* 17. April 1925 † 05. August 1999

Tammo, dem seine verehrte Gattin Marion D. vant'Hoog am 2. Oktober 1983 voranging, gehörte zu jenen aufgeschlossenen Niederländern, die „das schwierige deutsch-niederländische Verhältnis“, wie es Prof. Dr. Horst Lademacher, Mitglied des deutsch-niederländischen Lenkungs Ausschusses, benannte, nicht nur aus der Sicht des niederträchtigen Überfalls und der Besetzung durch Nazi-Deutschland sahen.

Er und seine Freunde Bé Dommering, Albert Barlagen, Dirk van der Horst, Albert Tiktak, Jan Udema mit ihren Damen - um nur einige zu nennen - kannten die Geschichte der Jahrhunderte alten gemeinsamen Bemühungen um europäischen

Zusammenhalt. Sie wussten, dass Diktaturen der eigentliche Grund für verderblichen Hass - nicht nur für europäische Völker - sind. So sind jene besonders in den 50er- und 60er-Jahren mit großer Offenheit auf uns deutsche Tabler zugegangen und haben entscheidend mitgeholfen, uns in die internationale Gemeinschaft der Tabler zu integrieren.

Tammo, regelmäßiger Gast unserer nationalen Versammlungen, war uns nicht nur ein guter Freund, sondern auch Ratgeber in vielen Dingen, die nicht nur den Club betrafen. Tammo war der Albert Schweitzer der Niederlande, dessen Worte „Jahre runzeln die Haut, aber den Enthusiasmus aufgeben runzelt die Seele“ auch von ihm hätten stammen können.

Wir können Tammo am besten dadurch ehren, dass wir die Round-Table-Devise „adopt, adapt, improve“ nicht nur in Europa weitertragen.

requiescat in pace!

Hans Manger, OT 3  
Herbert Kaiser, OT 191



Die Freunde in OTD trauern um ihr Ehrenmitglied.

Dr. Uwe Kerstan, Präsident

Alle Freunde von Tammo Louwerse erinnern sich gerne an sein Hobby - die Stickerei. Alle Jahre wieder konnten wir uns auf und über seine Neujahrsgrüße freuen, denn es waren Tammos Werke, Fotos von seinen Stickereien, die auf den Grußkarten abgebildet waren. Die Zeit, in denen er nicht auf Reisen zu seinen 41-Freunden war, nutzte er, um die Kollektion „de Kwinte“ ständig zu erweitern.

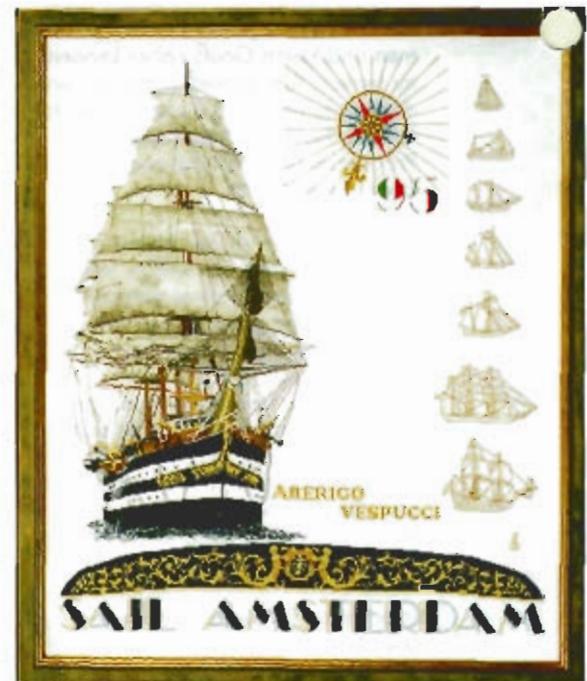
Die Grußkarten waren stets Gemeinschaftswerke der Familie, die Töchter Yvette (mit Paul) sowie Barbara (mit Henk) sind vor allem den Oldies aus den 60er- und 70er-Jahren vertraut. Und so war allen beim Erhalt der Grüße klar:

Broderie: Tammo  
Collage: Yvette  
Adresses: Barbara

Im nächsten Jahr wird es anders sein - das tut uns allen sehr leid. Aber uns bleibt die dauerhafte Erinnerung und Freude an unserer eigenen „Collection Tammo“.

Herbert Kaiser und Hans Manger  
OTD-Distrikt III und Nachbarn zum  
Club 40+ Winschoten

Amerigo Vespucci -Tammos  
Neujahrsgrüße 1995



## **„In Mostar war man sehr dankbar für Ihre noble Spende.“**

Die Spendenaktion des Distriktes III anlässlich des AGM 99 in Bremen und des 30-jährigen Jubiläums von OTD erbrachte die Summe von DM 10.750.-, die aus den Mitteln der Aktiven Hilfe auf den einprägsamen Betrag von DM 12.345,67

aufgestockt wurde. Der Betrag ist inzwischen von Hans Koschnick an eine kirchlich geleitete Kindertagesstätte in Bosnien überbracht worden. Koschnick in seinem Dankschreiben an Stephan Schalk, OT 302 Bremen: „In Mostar war man sehr dankbar für Ihre noble Spende.“

## **AGM-Nachlese: OT 19 München ist mit dem Prädikat**

### **„Aktiver Tisch 1998/99“ ausgezeichnet worden**

OT-19-Präsident Alexander Bautzmann nimmt während der Mitgliederversammlung 1999 in Bremen die Urkunde sowie den Zinnkrug aus den Händen des OTD-Präsidenten Herbert Kaiser entgegen. Besonders wurde die Münchner Traditionsveranstaltung „Burgwochenende“ gewürdigt (siehe Depesche 79).

Die Trophäe war ein Jahr lang im Besitz von OT 12 Bonn und wechselt nun vom Rhein an die Isar.



## **Das neue Mitgliederverzeichnis '99/2000**

liegt vor und ist an die Clubs verteilt worden. Leider steckte mal wieder ein Teufel drin:

Die Mitglieder nahezu aller Clubs von Nr. 1 bis 35 sind in der alphabetischen Auflistung am Ende des Verzeichnisses mit richtiger Tischnummer aber falscher Ortsangabe versehen worden. Zum Redaktionsschluss lag noch keine Erklärung dafür vor; die Datenexperten sind zur Klärung aufgefordert.

Weitere Fehler oder Änderungen bitte an das OTD-Sekretariat melden!

Adressenänderungen bitte sofort mitteilen, denn in jedem Quartal kann die DEPESCHE nur an die jeweils bekannte Adresse verschickt werden.

## **Unser Mitglied Christa Schäfer ist gestorben**

Das langjährige Mitglied von OT 94 Gießen und ehemaliges Mitglied von RT 94 Gießen, Christa Schäfer, verstarb im März diesen Jahres. Sie war ein aktives Tischmitglied und setzte sich insbesondere für Serviceprojekte engagiert ein.

Ihre Ziele verfolgte sie mit großem Engagement und voller Beharrlichkeit. Zu ihren vornehmsten Aufgaben - in Beruf und Ehrenamt - gehörte es, jungen Menschen eine Perspektive zu schaffen.

Gerade für ihre Schüler und Referendare hat sich Christa Schäfer immer wieder unermüdlich eingesetzt. Sie starb an einer heimtückischen Krankheit im März diesen Jahres im Alter von 54 Jahren.

Sie unterrichtete als Studiendirektorin an einer kaufmännischen beruflichen Schule in Gießen und war außerdem Ausbildungsbeauftragte für das Lehramt an beruflichen Schulen.

Sie engagierte sich weit über die Schule hinaus für die Ziele junger Menschen. Als Vorsitzende des Forums „Schule 2000“ initiierte und moderierte sie zahlreiche Veranstaltungen, bei denen es immer wieder um die Verbesserung der Ausbildungs- und Berufschancen von Jugendlichen ging.

Die gebürtige Göttingerin studierte von 1965 bis 1970 in Marburg Volkswirtschaftslehre. Nach dem Referendariat unterrichtete sie an der Fachschule für Wirtschaft in Gießen.

OT 94 Gießen trauert um Christa Schäfer. Wir wissen nicht, wie wir die von ihr hinterlassene Lücke schließen sollen.

OT 94 Gießen

# Distrikt VII

## Willkommen im Distrikt VII

Präsident:

Peter SCHNAUTZ, OT 86 Wetzlar, Brühlsbachstraße 10, 35578 Wetzlar; TP 0 64 41-4 62 38; FxP 0 64 41-4 51 23, TG 0 60 36-97 08-12; FxG 0 60 36-97-08-15, E-Mail (p) peter.schnautz@t-online.de

Vizepräsident:

Manfred NÄGELE, OT 74 Hanau, Tannenwaldweg 100b, 61350 Bad Homburg, TP 0 61 72-93 52 22; TG 069/57 00 78 41; Fax: 069/57 00 78 40, E-Mail Manfred.Naegle@mghondel.de

**Willkommen bei OTD im Distrikt VII, dem Distrikt im Herzen Deutschlands.**

Es ist geschafft, Dieter Seipp und seine Laubacher Buben haben die Charterurkunde aus den Händen unseres neuen OTD Präsidenten Uwe Kerstan erhalten. Traditionell wird bei den Laubachern Tablern für solch ein Ereignis das Pfingstwochenende genutzt. Vom 19. bis zum 21. Mai gab es erfreulich wenige Ansprachen, ein gutes Maß an Kultur, hervorragende Speisen, Spitzenmusik und unendlich viel Spaß.

Reiselustig wie **OT 90 Laubach** nun mal ist, war der Tisch beim AGM in Bremen vertreten, um dann am folgenden Wochenende die kurz zuvor erhaltene „Rote Laterne“ zur Charter in Dresden zu überreichen.

Nochmals: **HERZLICH WILLKOMMEN!!!** Das war ein sehr guter Einstand.

Franz kann's nicht lassen: Kaum dem Amte des Distriktspräsidenten entflohen, ist er auch schon OTD-Sekretär.

Unser Franz Hoffmann kanns einfach nicht lassen. Das ist auch gut so, denn wir Tabler leben davon, dass es aktive Mitglieder gibt. Herzlichen Glückwunsch zu deiner Wahl lieber Franz!!!

Franz ist aber nicht das einzige Mitglied im Präsidium von OTD aus unserem Distrikt.

Natürlich gratulieren wir auch unserem langjährigen „Moneymaker“ Wolfgang Förster zu seiner erneuten Wahl zum Schatzmeister!!!

Na, dann sind wir doch gut vertreten im OTD Präsidium. Viel Glück und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel wünscht euch der Distrikt VII.

SOMMERFEST bei den Nordlichtern des Distrikts

Nein kein konspiratives Meeting, kein Separatistentreffen, sondern das traditionelle Sommerfest der Tische **57 Dillenburg, 86 Wetzlar, 90 Laubach (erstmalig) und 94 Gießen** fand am 14. August in Wetzlar statt.

Der Wetzlarer Tischpräsident, Hans-Werner Siemens, hatte noch vom Urlaubsort aus die Handwerker ungehalten den Garten neu zu gestalten. Dieses Werk wurde auch von den 47 Gästen bewundert, allerdings vom Partykeller aus, denn draußen war's nass.

Das Sommerfest der Nordlichter hat sich sehr gut entwickelt und mit **OT 90 Laubach** weitere lustige Vögel gewonnen.

Einer langen Tradition folgend (wir wissen zwar nicht welcher) richtet natürlich OT 90 Laubach das nächste Sommerfest aus.

### Termine

**26.09.1999:**

**Distriktsmeeting** in Dillenburg mit Stadtbesichtigung und der Möglichkeit des Besuches der Hengstparade

29.-31.10.1999:

Halbjahrestreffen in Göttingen: Da sind wie immer alle Tische des Distriktes vertreten.

### Kurz gemeldet

**OT 74 Hanau** war zum Euromeeting in Roermont. „... das müssen wir neidlos als phantastisch bezeichnen.“ Im September gib't die Chompagnertour und im Oktober die Biertour. Prost und viel Spaß!

### OT 24 Darmstadt

In Darmstadt gab es Vorträge zu den Themen:

- Hat die Kirche einen Bildungsauftrag?
- Auswirkungen des EURO auf ein deutsches Bankinstitut.
- Notwendige Reformen in der gesetzlichen Rentenreform

### OT 57 Dillenburg

OT und RT hatten eine gemeinsame Mountainbike-Tour über 45 km in hügeliger Landschaft. Es gibt keinerlei Meldungen, dass RT schneller gewesen sei als OT.

### OT 97 Burg Frankenstein

war mit dem ICC zur Kieler Woche.

Wer ist Mr. Alzheimer? Um Antwort wird gebeten (der Schreiberling).

Im Moi gab es angeblich ein Gedicht über Fisch und alle 97 Familien haben dazu Paella gegessen. (Bitte, ihr Fronkensteiner, lasst uns nicht unwissend sterben!)

### OT 45 Rüsselsheim

hat laut Plan „irgend etwas verwegenes (um nicht zu sagen: nasses) auf dem Altrhein“ getrieben. Im August trinken die Rüsselsheimer Tabler Wein. Also von innen und außen nass.

**OT 21 Mainz** hat sich für das Millennium-Year besonders viel vorgenommen. In einer 30 (In Worten: dreißig) Seiten umfassenden Broschüre wird alles über den Tisch von der Geburt bis zur Präsidenten-Übergabe (wer bekommt den?) im April 2000 dargelegt.

Höhepunkt ist wohl der 21. Geburtstag des Tisches, der am 21. Tag des 21. Jahrhunderts gefeiert wird.

Da gehen wir einfach mal hin.

In Trier bewegt sich was

Hardy hat mir eine Mail geschickt. Ein Treffen wird vereinbart und dann besprochen, wie es mit den „alten“ Trierern weitergeht.

Das wars für diesmol. Schickt mir eure Protokolle!!  
yit Peter

## Nach dem Kalender war's Sommer

Der Sommer kann schon ganz schön lang sein. Was tun Tabler nicht alles, um nicht rostig zu werden. Nicht rasten und rosten, sondern bewegen und Freundschaften pflegen. Wer sich bewegt, der bekommt Hunger und Durst. Gegen Hunger und Durst hilft nur ein Fest. Wenn dann auch noch Sommer ist, logisch, dann ist das ein Sommerfest.

Diese grundlegenden philosophischen, astronomischen und ökotrophologischen Gesetzmäßigkeiten haben vor einigen Jahren die Dillenburg, Wetzlarer und Gießener OTler zur Überzeugung geführt, dass ein gemeinsames Sommerfest stattfinden muss. Nach Dillenburg und Gießen war nun Wetzlar, am 14. August, an der Reihe.

Hans-Werner, der Wetzlarer Häuptling hatte alles im Griff. Eine wunderbare Gartenanlage, Bänke, Tische, Getränke und Essen alles TipTop.

Tja, nur das richtige Wetter hat sich der Notar nicht beurkunden lassen.

Na und was soll's, ab in den Partykeller. 47 Tabler aus Dillenburg,



V.l.n.r.: Birgit Seipp (OT 90), Bernd und Sabine Amelung (OT 57)

Gießen, Laubach und Wetzlar hatten viel Spaß in der Franzenburg. Es gab jede Menge Gesprächsstoff und wer wollte, dem wurde die Möglichkeit geboten gegen Dieter Wellner (Dillenburg) im Tischfußball zu verlieren.

Musik und Tanz bis zum frühen Morgen. So wird der Sommer richtig schön long!!!

Die Nordlichter des Distriktes VII freuen sich auf das Sommerfest 2000 in Laubach.  
(Peter Schnoutz)

## Finsteres vom Rhein

### Aus dem Protokoll von OT 21 Mainz

v. 17.08.99 (Paul Theimert)

Wer denkt, dass OT 21 im Sommer abschläft, der irrt.

Das OT-Vierteljahr des Sommers hat die weitestens meisten Ereignisse und Veranstaltungen, was natürlich erklärt, dass bei dieser immensen Auswahl die Beteiligung bisher sehr unterschiedlich war.

Unsere finsterste Veranstaltung war mit Sicherheit die totale Sonnenfinsternis am 11. August. In Wissembourg, Elsass gab es speziell für OT 21 ein Wolkenloch, durch das wir alle Phasen der Verfinsternung und Entfinsternung beobachten konnten.

Zum Beobachten gab es ein ordentliches Teleskop, das unser Freund Karl Schilt von OT 131 Wiesbaden aufgebaut hatte. In der totalen Phase durfte jeder mal fünf Sekunden durchschauen. Phantastisch beeindruckend war das, mit Korona und Protuberanzen. Nach der letzten Phase bekamen wir noch einen außerordentlich kräftigen Wolkenbruch geboten. Das im Freien geplante elsässer Menü fand deswegen im Saal statt.

Später erfuhren wir, dass nur wenige wie wir das Glück hatten, ein Wolkenloch im entscheidenden Moment zu haben. Merkt euch deswegen: Nicht immer sind Löcher von Nachteil oder entwerten eine Sache.

Auf astronomische Dinge eingestimmt hatte uns Karl von OT 131 Wiesbaden schon einige Wochen vorher mit einem Vortrag im Bristol-Hotel.

Astronomie! Astronomie für Tabler? Ich war gefasst auf eine entsprechend furchtrockene, wissenschaftliche Darstellung der Materie. Karl bat jedoch eine unterhaltsame, bunte, dennoch ernsthafte, intergalaktische Schau. Ich weiß nicht, wie Karl das gemacht hat. Er hat jedenfalls Talent sein Hobby spannend darzustellen, und wir sind dann auch noch spät abends interessierte Zuhörer und Zuschauer.

# Distrikt VII

## Bei den Hessen ging's rund

### Charter OT 90 Laubach

An Pfingsten 1999 war es soweit: OT 90 Laubach wurde gechartert oder charterte oder hat sich chartern lassen. Wie auch immer - es war tall.

Dass der Laubacher Tisch nicht der größte im Land ist, ist seit der (RT-) Gründerzeit des RT 90 Lich - später Laubach - bekannt. Doch wir hatten schon immer auf Qualität gesetzt. So auch bei unserer Charterfeier.

Der Empfang im Rathaus der Stadt Laubach mit Sekt und Schnittchen sowie die vorgetragenen Vorträge ließen schon erahnen, dass wir dem guten Ruf (siehe oben) gerecht werden würden tun. Die Stadtführung fand trotz Regenwetters bei guter Laune statt. Eine der größten privaten Bibliotheken Europas hat mächtig Eindruck - auch bei den Laubachern, die zum ersten Mal da waren - hinterlassen.

Die Besichtigung der Kirche, die Demonstration der begehbaren Orgel und die Besichtigung der „historischen Räume“ des Schlosses waren weitere Highlights des Tages. Schließlich kam die Hauptsache: Der Charterakt in der „Alten Küche“. Hervorragendes Ambiente gepaart mit einfühlsamen Worten und Darbietungen unserer Gäste werden dauerhaft in Erinnerung bleiben.

Wir bedanken uns auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei OT-Vizepräsident Uwe Kerstan, OT 33 Celle, der den Charterakt durchführte (siehe Bild) sowie bei den Freunden der Tische, die als Gäste bei uns waren, allen voran unser Patentsch OT 86 Wetzlar, der mit 14 (!!!) Personen angerückt war. Dank auch an die Tische OT 94 Gießen, OT 57 Dillenburg, OT 110 Siegen, OT 168 Daun i.Gr., OT 24 Darmstadt, OT 74 Hanau, OT 97 Burg-Frankenstein und OT 131 Wiesbaden.

Da es schon lange nichts mehr zu Essen gab, gingen wir nach der anstrengenden Charter zum gemütlichen Kaffeetrinken und Kuchenessen in die uralte „Eule“. Nach kurzer Verschnaufpause wandelten wir zum Ball ins Laubach Kolleg. Hier stimmte wirklich alles. Hervorragendes italienisches Buffet, herrliche Weine, eine Spitzenklasse-Band, die den Oldies



Dieter Seipp und Uwe Kerstan bei der Übergabe der Charter-Urkunde

mit Oldies einheizte, sodass die Tanzfläche vom ersten bis zum letzten Stück voll besetzt war.

Es war ein toller, 100-prozentig gelungener Abend, bei dem sogar unsere Einlage der singenden Puppen beklatscht wurde.

Beim Farewell-Jazz-Brunch am nächsten Morgen, bei dem der aus Radio und Fernsehen bekannte hessische „Mr. Slawhand“ mit seinem Partner eben hessischen und internationalen Dixie, Clapton und sonstwas darbot - wobei den jungen Daunern schon wieder nach Tanzen war -, hieß es leider allzu schnell schon wieder Abschied nehmen.

Da war auch noch etwas mit dem Hengsteinlauf der Wetzlarer Hengstparade - aber das weiß ich

nicht mehr so genau.

Die gesamte Veranstaltung wird uns sicher in guter Erinnerung bleiben. Bleibt nur offen, wer das Parfum vom Klo geklaut hat.

(Peter Rachel)

*Gebäude im Hintergrund: Das Schloss des Grafen zu Laubach. Unsere Chartergäste haben sich um das Denkmal von Friedrich Karl Christian, Graf zu Solms-Laubach, der im Jahre 1726 gestorben ist, versammelt. Dem alten Grafen hat Laubach viel zu verdanken, insbesondere das Laubacher Stift, das aus Krankenhaus, Altenheim, Kindergärten und Sozialstation besteht und heute noch existiert.*





## Liebe Freunde,

so, nun also sind wir verantwortlich für die **Aktive Hilfe**, genauer gesagt seit dem

1. Juni des Jahres, nachdem auf dem AGM in Bremen Manfred Tulke und Werner Junge den Staffelstab an uns „Vier von OT 71 Bielefeld“ weitergegeben haben.

So ganz richtig haben wir noch nicht den „Dreh“ gefunden, erst allmählich beginnen wir uns selbst zu organisieren. Registergericht - Beglaubigung beim Notar - Bankvollmacht - „Wann fahren wir mal nach Rohrlack?“ - usw. usw.

Aber unbehelligt von unseren kleinen Problemchen läuft die **Aktive Hilfe** weiter. Der eine oder andere ist neu eingetreten, z.B. in Bremen beim AGM. (Übrigens: Beitritte zu unserem Verein sind jederzeit möglich!)

Auch „Hanni“, das **Aktive Hilfe** -Sparschwein, wird immer wieder gern gefüttert und noch lieber „geschlachtet“. Und gerade rechtzeitig vor Redaktionsschluss erreicht uns ein ansehnlicher Scheck eines Freundes aus dem hohen Norden, der - wie es im Anschreiben heißt - „erstmalig 60 Jahre alt wurde“. Und weil man ja als älterer Mensch nicht mehr so viel braucht, strich er seinen Gästen die Suppe aus dem Festmenue und reichte das so Ersparte an die **Aktive Hilfe** weiter. Das ist gleichermaßen ernährungs- und sozialbewusst. Ihm und allen anderen Spendern sagt die **Aktive Hilfe** „Herzlichen Dank“.

Wer Fragen hat, gern weitere Informationen hätte, Dinge anstoßen möchte oder - dem Grundgedanken unserer Einrichtung entsprechend - eine **Aktive Hilfe** von Tablern für Tabler braucht, der kann sich zu jeder Zeit an einen der „Vier von OT 71 Bielefeld“ wenden:

Winfried Hespers, Ernst-Otto Fillies, Paolo Picciolo, Günter Schinkel

P.S.: Denkt bitte an die neue Konto-Nummer: **Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands e.V.**

Konto 65 400 509, Sparkasse Bielefeld, BLZ 480 501 61.

# Distrikt III

## 315° – Richtung NW

Präsident:  
Edzard PAULY, OT 38 Ammerland,  
Hauptstraße 30, 26215 Wiefelstede;  
T 0 44 02-96 19 41, Fx 0 44 02-96  
10 40

Vizepräsident:  
Jürgen BOOM, OT 152 Brake,  
Bahnhofstr. 89, 26919 Brake; TP 0 44  
01-35 95, TG 0 44 01-35 95, Fx 0  
44 01-30 91, E-Mail: jlb@apotheker-  
boom.com

### Liebe OT-Freunde,

am 24. April 1999 wurde ich in Brake zum Distriktspräsidenten gewählt und begrüße euch in dieser Funktion erstmalig über das Forum der Depesche. Aus den Protokollen, die mir bisher geschickt wurden, entnehme ich das insgesamt sehr rege Tischleben in unserer Region. Meinem Vorgänger im Amt, Ferdinand Meyer-Farge, danke ich an dieser Stelle besonders herzlich für die letzten zwei Jahre, in denen er sein Amt umsichtig und vorausschauend wahrgenommen hat. Ich freue mich auf die vor uns liegende Zeit, die mir hoffentlich Gelegenheit gibt, einmal an euren Tischabenden teilzunehmen.

#### OT 3 Wilhelmshaven

Mit großem Interesse wurde ein Referat über das Leben an der Küste verfolgt. Brandaktuelle Informationen erhielten die Tischfreunde über das Unglück der „Pallas“ im Oktober 1998. Gott sei Dank war die „Pallas“ kein Supertanker, der mit Öl beladen war.

Einige nachhaltige Eindrücke im allgemeinen und speziellen über das Leben in Großbritannien konnte Hans Monger anlässlich des dortigen AGM sammeln und darbieten.

Weitere Themen waren ein Referat über die Sicherheit im Bauwesen und eine Fahrt mit dem Transrapid im Emsland bei Lahden (Spitze: 352 km/h!!!).

#### OT 6 Leer

Ein hochinteressanter Vortrag über die Pest des Mittelalters und Aids-erkrankung heute. Der Referent vermutet Zusammenhänge zwischen der Aidsresistenz in Europa und der

mittelalterlichen Pestepidemie. Eine spontane Genveränderung, sonst mit 1%-iger Wahrscheinlichkeit, hatte sich vor 25 Generationen auf eine Häufigkeit von 10% mit abfallender Tendenz von Nord nach Süd gebildet. Nach Berechnungen der Forscher des Krebszentrums Chicago fällt diese prozentuale Steigerung mit der Pest im Mittelalter zusammen.

Ein weiteres brisantes Thema war ein Bericht über das Problem der Altersversorgung in der Zukunft. In den kommenden Jahren wird der Altenquotient deutlich steigen. Im Jahr 2035 werden 100 „Junge“ rund 70 „Alten“ gegenüberstehen. Eine Absenkung des Rentenniveaus erscheint als wahrscheinlichste Perspektive für die gesetzliche Rentenversicherung. Die Sicherung von Einkommen und Lebensstandard wird in Zukunft in immer stärkerem Maße in privater Verantwortung liegen.

Mit viel Interesse wurde ein Vortrag von Bundestags-Vizepräsident Rudolf Seiters über die Entstehung, Entwicklung und Bedeutung des Grundgesetzes aufgenommen.

#### OT 30 Stade

Die Tischfreunde beschlossen einstimmig offizielle Treffen (AGM, Distrikttreffen) werden vom Tisch bezuschusst.

Ein Referat über das neue Steuerrecht ließ bei den Zuhörern die Befürchtung aufkommen, dass es eine „schlimme“ Sache sei. Nach einem Erlebnisbericht über „Meine Jahre in Bonn“ glaubte man zu wissen, dass „...im Staate Deutschland etwas faul sei“.

Peter Nodorp wurde auf dem AGM in Bremen zum „Mister OTD“ gekürt; die gemeinsame Tour mit MS Käpt'n Klünder auf der Elbe war „superklasse“.

#### OT 36 Wilhelmshaven-Friesland

Nach problemlöser Amtsübergabe und ausführlichen Diskussionen über die geplante Spreewaldtaur im September konnte Peti endlich das Geheimnis über seine Tätigkeit lüften und entfaltet ein blumenreiches Bild

der lebenswert gestalteten Stadt Wilhelmshaven.

Außerdem ließen die Tischfreunde über den aktuellen Stand der PKW-Herstellung und des Vertriebs berichten.

Kurz vor Ferienbeginn gab es noch einen profunden Einblick in die Kommunalpolitik und Wirtschaftsförderung der Stadt am Jadebusen; erläutert und vorgetragen vom Ersten Stadtrat Wolfgang Frank.

#### OT 38 Ammerland

Ein seit geraumer Zeit geplanter Besuch des Kernkraftwerkes Stade wurde im Juni verbunden mit einem Besuch der schönen Stadt an der Elbe. Nach umfassender sachlicher Information und Besichtigung aller Gebäude des KKW hatten die Tischfreunde und deren Ehefrauen Gelegenheit, in ausführlicher Diskussion mit der Werksleitung alle Probleme der Kernenergie zu erörtern. Hier wurden in eindringlicher Weise die fatalen wirtschaftlichen Folgen einer möglichen Abschaltung des Kraftwerkes für die Region dargestellt.

Das „Männertreffen“ in Hooksiel bei Carsten hat offenbar allen gut gefallen. Manches Bettzeug wurde gar nicht mehr ausgepackt. Die erst zu später Stunde angebotenen Rotweine mundeten allen vorzüglich.

#### OT 92 Bremen-Nord

Die optimale Durchführung und treffliche Organisation des AGM stand im Mittelpunkt vieler Tischtreffen.

Sodann gab es eine in den Medien viel beachtete Talkrunde zur Wohl in Bremen, eine Diskussion über das 630,—DM-Gesetz und die Scheinselbstständigkeit und schließlich eine Golfrunde in Worpswede.

#### OT 103 Ammerland

Die Besichtigung der Fa. Brüggen in Herzlake stand im Mittelpunkt eines Tischabends. Die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von LKW-Aufbauten aus Stahl wurde anlässlich eines Rundganges vom Firmeninhaber präsentiert. An diesem Musterbeispiel wurde offenbar, wie man im Hochland Deutschland

selbst technologisch relativ anspruchsvolle Produkte durch hohe Mechanisierung wettbewerbsfähig herstellen kann.

Das traditionelle Spargelessen mit RT 103, OT 38 und OT 303 i.Gr. erfährt alljährlich einen regen Zuspruch. Bravo!

Ein Vortrag über ein Börsenthema „Der Neue Markt“ führte in die Bremer Landesbank.

Die Niedersächsische Forstreform war ein weiteres Thema. Auf Bezirksebene wurden die Förstereien zusammengelegt bzw. zu Landes-

Mietwohnungen umfunktioniert, der Stellenabbau erfolgte über Pensionierungen; die Zahl der Waldarbeiterstellen wurde reduziert.

## OT 123 Leer/Emden/ Papenburg

Die Tabler hörten einen Bericht über ein eindrucksvolles Projekt zugunsten schwerkranker Kinder, dessen praktische Entwicklung weiter verfolgt werden soll. Die Vorbereitungen für die Charterfeier am 20./21. November nehmen zwangsläufig viel Zeit in Anspruch.

## OT 302 Bremen

Es wurde der Vorschlag gemacht, zukünftig die Tischprotokolle per Email/Fox zu versenden. Ansonsten hörte man einen Vortrag über den technologischen Fortschritt am Beispiel der Gentechnologie, der Nukleartechnik und allgemeiner Missbrauchsproblematik. Ein weiteres Referat stellte die Kommunikation in den Mittelpunkt: „So werden Sie im Kreis Ihrer Kollegen beliebter.“

... weiter auf Seite 12 ...

# Konsul werden – Konsul sein

(aus dem Protokoll von OT 302 Bremen)

Axel hielt seinen mit Spannung erwarteten Vortrag in seinem Haus in Ueterlande bei Bremerhaven: „Konsul werden, Konsul sein“

Anhand umfangreichen Informationsmaterials klärte uns Axel zunächst über die Bedeutung eines Wahlkonsulats auf, das er 17 Jahre lang für Barbados führte, jedoch wegen zuletzt zunehmender Abkehr des Entsendestaates von alten Commonwealth-Bräuchen und zunehmender Unstetigkeit abgab und jetzt noch abwickelt.

Der Begriff „Honorarkonsul“ sei aus dem Englischen abgeleitet (Honorary Consulate), im Wiener Übereinkommen über konsularische Beziehungen. Veronkert sei der Begriff „Wahlkonsulat“. Dennoch lege die Bundesrepublik Wert auf den Begriff „Honorarkonsul“.

Entsendestaaten bedienen sich der Einrichtung von Honorarkonsulaten im Gasland vorwiegend um Kosten zu sparen. Ungarn, dessen Konsul Axel bald sein wird, erstattet keine Kosten. Axel kann nur auf Gebühreneinnahmen für Visa etc. rechnen.

So unterhält Ungarn in der BRD eigene Konsulate (von Berufsdiplomaten geführt) nur in Großstädten; darüber hinaus gibt es z.Zt. 6 Honorarkonsuln, von denen

einer - noch ohne Urkunde der Stadt Bremen - vor uns stand.

Wie wird man Konsul? Zunächst muss man Kontakte zu Repräsentanten des Entsendestaates haben, zudem öffentliches Ansehen genießen und aufgrund seiner gesellschaftlichen Stellung, seiner Vermögenslage, seines unbescholtenen Vorlebens und seiner Qualifikation für die Verrichtung der mit dem Amt einhergehenden Aufgaben geeignet und dazu bereit sein.

All das erfüllte Axel. Für das Ernennungsschreiben und die Absichtserklärung gegenüber der BRD bedurfte es bereits im Frühjahr 1998 nur noch der Unterschrift des ungarischen Außenministers - hätten zur Zeit nicht Wahlen in Ungarn eine neue Regierung beschert - sodass die BRD erst im Herbst letzten Jahres reagieren konnte.

Weitere Überprüfungen unseres Außenministeriums (Leumund etc.) verzögerten nicht weiter, nachdem Axel ja bereits Konsul war. Jetzt fehlt nur noch die Urkunde, in der unser Bürgermeister das EXEQUATUR erteilt. Axel erbat allerdings auch eine schöne, nicht mit dem PC erstellte.



Zu Axels Pflichten als Konsul gehören die Repräsentation Ungarns sowie die wirtschaftliche Unterstützung Ungarns (Knüpfen von Handelsbeziehungen etc.).

Zu Axels Rechten u.a.: Die üblichen diplomatischen Rechte (CC-Zeichen etc.), die aber nur bei Interessenvertretung des Entsendestaates genutzt werden sollen.

# Distrikt III

## **OT 303 Ammerland i.Gr.**

Im Januar 1999 hatten die jüngsten Oldies ihren ersten Tischabend. Inzwischen trafen sich die Freunde schon einige Male und wollen im September ihr reguläres Tischleben mit Vorträgen etc. starten. Die Charter ist für das kommende Frühjahr vorgesehen. Über die bisherigen und geplanten Aktivitäten freuen wir uns sehr.

## **OT 312 Emden/Leer i.Gr.**

Im Wonnemonat Mai fand das offizielle Gründungstreffen „auf der Ems auf der Ems“ statt (siehe Bericht). Anlässlich dieses Ereignisses hörte man einen Vortrag über Bauwerke auf, an und in der Ems.

Über „Chancen und Risiken eines mittelständischen Touristikunternehmens“ berichtete Bernhard und stellte deutlich den

europäischen Einfluss auf der Beschaffungs- und Absatzseite dar. Hauptmotive für die Wahl einer Urlaubsregion sind Wasser, Sonne und der Preis. Die viel diskutierte „Globalisierung“ hat vom Tourismus schon lange Besitz ergriffen.

## **Ämterwechsel im**

### **Distrikt III:**

Edzard Pauly, OT 38 Ammerland, (Mitte) übernimmt Amt, Würde und Depeschen-Mitarbeit von Ferdinand Meyer-Farge (rechts). Peter Nodarp, Distrikts-PP, ergänzt die Runde zu einem zuverlässigen Triumvirat. (OTDepesche dankt Ferdinand und wünscht Edzard viel Freude bei der Ausübung seines Amtes.)



## **Neu im Distrikt III: OT 312 EMDEN**

Seit 4. Mai 1999 ist es amtlich: Eine neue Gruppe von Ex-Tablern von RT 12 Emden/Leer hat sich formiert; die Gründung und Übergabe der beziehungsreichen Tischnummer (3 für „Distrikt III“; 12 für „Ex-RT 12“ fand in Anwesenheit von OTD-Präsident Herbert Kaiser statt. Zur Freude der jungen Crew gesellten sich Ville und Hilikka Koivisto, finnische Freunde von OT 6 Parkano, hinzu.

Warten auf Labskaus und Matjes Auf der „Ems“ auf der Ems fand die Gründung nachmittags um 3:12 Uhr beim Stromkilometer 31,2 statt. Die „Ems“ ist das historische Bereisungsschiff der Wasser- und Schifffahrts-Verwaltung.



**Protokollsplitter diesmal in anderem Stil** - Anmerkungen der Redaktion -

**Die Protokollsplitter verfassen die jeweiligen Distriktspräsidenten. Ihre i.d.R. zweijährige Amtszeit haben Harald JOHANNSEN (Distrikt I), Edzard PAULY (III), Christian BUSCH (V), Peter SCHNAUTZ (VII), Dieter BRECHTENBREITER (IX) angetreten. Auf gute Zusammenarbeit im kommenden Geschäftsjahr!!**

**An alle Tischsekretäre: bitte schickt die Protokolle an eure regionalen „Splitter“-Redakteure sowie an das Präsidium - zunächst weiterhin an Herbert Kaiser als PP und Editor, von ihm werden die Protokolle unverzüglich an Präsident Uwe Kersten geschickt.**

**Distrikts-Vizepräsidenten gibt es inzwischen in der Mehrzahl der Distrikte. Ihre Adressen werden von nun an ebenfalls unter „mittendrin“ genannt.**

**In dieser Depesche Nr. 80 sind die Berichte von den Tischen der Distrikte III, IV und VII in den Hauptteil verschoben worden und ergänzen dort den Tischreport von Clubs aus der Region.**

# DISTRIKT

**Präsident:**  
Harald JOHANNSEN, OT 201 Schwerin,  
Am Dorfplatz 15, 19075 Holthusen,  
TP/TG 0 38 65-31 49, Fx 0 38 65-71  
99

**Vizepräsident:** (z.Z. nicht besetzt)

Als Distriktspräsident des nördlichsten Distriktes bin ich als Neuzukömmling ein wenig enttäuscht darüber, dass nicht alle Tische mir die Protokolle zuschicken bzw. höre ich von einigen Tischen überhaupt nichts. Dies soll jedoch nicht den aktiven Tische vorgeworfen werden.

Wir sind im Distrikt 14 Tische und diese werden hier in alphabetischer Reihenfolge zu Worte kommen:

## **148 Bad Segeberg -**

**Amtsübergabe und ein Besuch in Schwerin.**

Ein sehr schönes, farbiges Protokoll wurde mir vom dem scheidenden Sekretär Dieter K. zugeschickt. Er berichtet über die Amtsübergabe von Präsident Helge Krall an den neuen Tischpräsidenten Reinhard Schweim. Viel Glück in deiner Amtszeit. Der Bad Segeberger Tisch ist einer der aktiven Tische im Distrikt und es ist eine Freude die Protokolle zu lesen.

Die Bad Segeberger Oldies hatten die Old Tabler aus Barneveld in Holland eingeladen und der Samstag wurde als Ganztagesausflug nach Schwerin gestaltet, wo die Schweriner Old Tabler ein paar Attraktivitäten der wunderschönen Stadt einschl. einer Sonderführung im/unter dem Schloss beinhaltete sowie eine Bootsfahrt auf den Schweriner Seen. Abschließend wurde gekegelt und wie immer gut gegessen.

## **40 Eckernförde -**

**Die Tour nach Dänemark.**

Ein reges Leben erscheint dem neuen Distriktspräsidenten vom Tisch aus Eckernförde. Gute Protokolle und sehr schöne Vorträge - richtig tablettike.

Achim hatte mit seiner Frau Ingrid und ein paar Freunden eine Radtour nach Dänemark geplant. Und es wurde frisch losgeradelt. Auszug aus dem Protokoll: Obwohl sie keine Rentner sind, wurden sie vom Schnaps- und Butterdampfer von Eckernförde nach Sonderburg einschließlich zollfreier Fahrräder mitgenommen. Über Alsen ging es nach Fynshav mit der nächsten Fähre nach Fünen, dann über Faaborg nach Svendborg. Dänemark verfügt aus persönlicher Erfahrung über ein hervorragendes Radwegenetz, das in Broschüren des Dänischen Fremdenverkehrsverein sehr gut beschrieben ist. Über die Halbinsel Taasinge gelangte man nach Rudköbing und Spodsborg, wo die nächste Fähre nach Nakskov (Taars) wartete. Um das Inselpringen zu vervollständigen, musste noch die Fähre von Rødby nach Fehmarn genommen werden, auch hier wieder Unmengen von Seelohrenden zollfreien Rentnern. Von Fehmarn ist es ein Katzensprung über Burgstaaken, die Fehmarnsundbrücke, Oldenburg bis Eutin, wo die müden Beine und schlappen Reifen in die Regionalbahn verladen wurden. Diese Radtour ist in drei Etappen zu je 90 km bequem zu schaffen, wobei man in Pensionen oder „Bed and Breakfast“ übernachten kann.

## **159 Heide**

Aus Heide habe ich die meisten Protokolle entgegengenommen. Der Sekretär, Dr. Ascan Jung, hat einen Stil in den Protokollen wie bei RT. Ist völlig in Ordnung und es wird dadurch deutlich gemacht, dass das Clubleben blüht. Es wird viel und sehr gut in Dithmarschen gegessen.

Die Aktivitäten erstrecken sich von Besuch bei einem Landwirt (Max) bis hin zu einem Einstieg in das Internet.

## **61 Husum**

Wir hören in den anderen Protokollen über eine tolle Wattwanderung, doch nehme ich auch gerne die Protokolle von Husum direkt entgegen.

## **59 Kiel**

Besuch bei Dieter Rohwer, OT und Baumschulinhaber.

Dieter zeigte seinen Betrieb, den er mit seiner Familie führt. Sie ist eine der führenden Baumschulen Schleswig-Holsteins.

## **201 Schwerin -**

**Neuaufnahme und Amtsübergabe.**

Der neue Präsident, Diemar Riemer, NDR, wird für mindestens 2 Jahre die Führung von OT 201 Schwerin übernehmen. Es wurde bei dem Amtwechsel ein Vize-Präsident (Wolfgang Liebschner) und auch gleich ein Vize-vize Präsidenten (Jürgen Brandt) gewählt. Im gemütlichen, familiären Beisommensein wurden die Regularien wie immer locker durchgezogen und die Amtsübergabe (Kette usw) erfolgte ohne Widerrede. Am gleichen Abend wurde Henning Irmeler, Rechtsanwalt als gültiges Mitglied aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch in dieser Runde, wo du die Mitglieder kennst. Der scheidende Präsident gab das Präsidenten-Abschiedsessen und es wurde hinterher fröhlich geplaudert und gekegelt.

## **44 Südtondern - Ochsenweg**

Es ist ganz klar, dass wir hier einen sehr aktiven Tisch im Distrikt haben. Zu einer interessanten Führung auf dem alten Ochsenweg hatten Ruth und Detlef Broder Melf Detlevsen gewinnen können. Sicher ein interessanter Abend, der einigen Geschichtslehrern Konkurrenz hätten machen können.

Von 156 Glückstadt, 43 Itzehoe, 10 und 68 Rendsburg, 202 Rostock i. Gr. habe ich bisher keine Protokolle erhalten, die von 197 Neumünster/Bardesholm und 113 Schleswig sind dieses Mal noch nicht berücksichtigt.

Präsident.

Friedrich LEMPERG, OT 100 Hamburg, Postfach 62, 23669 Timmerndorfer Strand, TP/Mobil 0172-40 52 727, TG 040/3 55 35-0, FX 040/35 53 50-50

Vizepräsident:

Dr. Franz-Peter MARX, OT 29 Lübeck, Am Burgfeld 12a, 23568 Lübeck; TP 0451-3 39 52, TG 0451-3 58 53, Fx 0451-3 58 83, E-Mail: marx-te@lynex.de

## OT 72 Hamburg

konnte sich über einen medizinischen Überraschungsvortrag freuen. Anhand eines Fallbeispiels wurde deutlich gemacht, wie schwierig es sein kann, anhand von Krankheitssymptomen eine genaue Diagnose zu stellen. Im geschilderten Fall waren bei einer Frau geringe unspezifische Beschwerden aufgetreten, die längere Zeit andauerten und auf eine Behandlung nicht reagierten. Die Patientin wurde von einem Facharzt zum nächsten überwiesen. Erst umfangreiche Blut- und Gewebetests sowie Röntgen- und Computertomografische Untersuchungen wiesen auf eine Erkrankung des Verdauungstraktes hin, die durch eine Ernährungsumstellung behandelt werden konnte. Es zeigte sich, dass trotz modernster Diagnose-Hilfsmittel auch heute noch der persönliche Erfahrungsschatz des behandelnden Arztes unerlässlich für eine erfolgreiche Diagnose und Behandlung ist.

Tourismus von Dr. DEGENER bis PREUSSAG

Im Juli ging es um die Anfänge des Tourismus im Nachkriegsdeutschland. Bereits 1949 stellte Dr. Degener, ehemaliger Bremer Arbeitsamtsdirektor, die These auf, die Deutschen würden verreisen wie noch nie, wenn sie erst wieder satt zu essen hätten. Er sollte Recht behalten! Kaum 50 Jahre später würden 75% aller Deutschen mindestens einmal jährlich in Urlaub fahren und dabei allein im Ausland mindestens 80 Milliarden DM ausgeben.

Mit einer von Dr. Degener initiierten Zugverbindung zwischen dem Norden und Ruhpolding sowie anderen süddeutschen Ferienorten legte er den Grundstein für den größten Tourismuskonzern der Welt, die TUI. Der *Auktakterfolg machte Dr. Degener Mut*, sodass er Vereinbarungen mit der Bundesbahn über Sonderzüge traf und dadurch sein Reiseangebot ständig erweiterte. Was für uns heute selbstverständlich ist, war damals bahnbrechend - Pauschalangebote für Bahnfahrt und Unterbringung am Ferienort im Hotel mit Vollpension. 1952 wurde die TOUROPA mit Sitz in München gegründet, 1953 folgten die

Konkurrenzunternehmen Scharnow- und Hummel-Reisen in Hannover.

Während zunächst ausrangierte D-Züge eingesetzt wurden, die mit einfachen Hängematten bestückt waren, ließ die TOUROPA sehr bald für damalige Zeiten luxuriöse Liegewagen bauen, die so klangvolle Namen wie „Touropa-Express“ oder „Alpen-See-Express“ trugen. Zunächst fuhr alle Züge nach Süden. Ein Newcomer am Markt, Dr. Tigges, setzte als einziger nicht nur auf die Bahn, sondern bot bereits 1953 eine Reise mit einer zweimotorigen Maschine und mehreren Zwischenlandungen nach Mallorca an. Auch Scharnow war innovativ und charterte den Luxuszug des Bey von Tunis, um den Reisenden ein Land zu zeigen, das Anfang der 60er-Jahre noch über keinerlei touristische Infrastruktur verfügte.

Mit der Massenmotorisierung begannen die Deutschen, Europa zu erkunden - Österreich, die Schweiz, aber auch die Adria und die Riviera. Mit dem ersten Flug der LTU und der CONDOR begann die Erfolgsgeschichte der Flugpauschalreise. Die Deutsche Bahn war zunächst noch am Geschäft der CONDOR beteiligt, glaubte jedoch nicht an den Erfolg der Flugreisen und schied aus dem Unternehmen aus. Ein neuer Stern am Himmel der Tourismusunternehmen wurde Neckermann-Reisen. 1968 fusionierte die Touropa mit Neckermann, woraus die TUI entstand, die heute eine Tochter der Preussag ist.

Im Jahre 1949 fuhr noch 95% aller Urlauber in deutsche Feriengebiete, mittlerweile sind es nur noch 30%. Dieser Abwärtstrend war nur 1990 kurz unterbrochen, als die Westdeutschen aufbrachen, um die Neuen Bundesländer zu erkunden. Flugpauschalreisen ins Ausland stehen dagegen in Ost und West hoch im Kurs.

## OT 100 Hamburg

erhielt „Nachhilfeunterricht“ in Sachen Internet. Es wurde erklärt, wie man Zugang zum Internet bekommt und welche Möglichkeiten sich dem privaten Nutzer eröffnen. Es wurden einige grundsätzliche Begriffe, wie „Mailadresse“ und „Push- und-Pull“ erläutert, sowie die Funktion der Suchmaschinen dargestellt. Anschließend stellte der Referent die Webseiten eines Architekten, eines Optikers, einer Apotheke und einer Zahnarztpraxis vor. Auch Vor- und Nachteile des Business' im Internet wurden ausführlich diskutiert. Insgesamt verbrachten die Mitglieder von OT 100 einen sehr lehrreichen Abend.

## OT 70 Lüneburg

Der Dioxin-Skandal in Belgien stand hier im Mittelpunkt eines Kurzvortrages. Der Lebensmittelbetrieb eines Mitglieds von OT 70 geriet in Turbulenzen, als er aufgrund einer Blitz-Verordnung seinen Kunden umgehend den Nachweis erbringen musste, dass seine Produkte frei von PCB und Dioxin sind. Als Fachmann hält er dieses für reine Medien-Hysterie, denn Dioxine seien als Spurenelemente sehr verbreitet. Wie überall käme es auf ihre Konzentration an.

## OT 127 Norderstedt

wor zu Gast bei dem Künstler Gerard Walter, der seine persönliche Geschichte, seinen künstlerischen Werdegang, seine Vorbilder und die Motive für seine 20-jährige Arbeit schilderte. Im Anschluss daran präsentierte er einen Teil seiner Bilder und Plastiken und gab Gelegenheit dazu, sein riesiges Atelier zu besichtigen.

## OT 27 Pinneberg

Veränderungen, und wie Menschen damit fertig werden

Der Vortrag wurde mit der Aufforderung eingeleitet, zuerst die Arme und dann die Hände in unüblicher Weise zu verschränken und drei Minuten lang in dieser Position zu verharren. Es ging dem Referenten darum, deutlich zu machen, dass wir Veränderungen in erster Linie dann wahrnehmen, wenn es sich um negative Erscheinungen handelt. Katastrophen bleiben beispielsweise länger im Gedächtnis als

„Schönwetterperioden“. Der Referent definiert vier Gründe für Veränderungen. Wertewandel, technologische Entwicklung, Informationsflut und Globalisierung. Obwohl sich manche Veränderungen langfristig ankündigen, werde doch oft viel zu spät gehandelt, weil der Einzelne immer hoffe, es werde ihn nicht treffen. Auf die Frage, wie auf derartige Veränderungen reagiert werden müsse, lassen sich, bezogen auf die einzelnen Veränderungsbereiche, drei Einzelpunkte herausstellen: Durch effektivere Zusammenarbeit und ständige (Fort-)Entwicklung mit konsequenter Kundenorientierung könnten sich aus derartigen Veränderungsprozessen auftretende Probleme sehr viel leichter, schneller und konfliktfrei lösen lassen. Der Referent schloss mit dem Ausspruch: „Wo der Wind weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ Er will damit zum Ausdruck bringen, dass manche Menschen in Krisensituationen zu Opfern werden, während andere die Krise als Chance nutzen und sich als Täter bewähren.

# Mittendrin

Präsident: Christian BUSCH, OT 317 Bielefeld, Sender Str. 4, 33698 Bielefeld, TP 05205-95 05 73, TG 0172-5 20 53 83, Fx 05205 7 17 51, E-Mail: Druckerdoktor@t-online.de  
Vizepräsident:  
Dr. Claus RITZ, OT 79 Gütersloh, Münsterstr. 29, 33330 Gütersloh; TP 0 52 41-2 05 46, TG 0 52 41-2 05 46, Fx 0 52 41-23 63 47

Diesmal ohne Protokollsplitter; über internationale Kontakte berichten die Freunde von OT 114 Paderborn an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Präsident:  
Dietrich BALSTER, OT 341 Düsseldorf,  
Joseph-Kohlschein-Str. 6, 41472 Neuss, P  
0 21 82-63 90, G 0 21 02-98 29 37, F  
0 21 82-63 90, E-Mail  
FADBalster@aol.com

Vizepräsident:  
Wolfgang GOLDEN, OT 118 Bergheim,  
Antwerpener Str. 22, 50171 Kerpen; TP 0  
22 37-31 61, TG 0 24 03-79 62 10, Fx  
0 22 37-31 61

Zunächst eine Bitte in eigener Sache:  
Seit der letzten Distriktveranstaltung ist  
Wolfgang Golden, OT 118 Bergheim, der  
neue Distriktvizepräsident. Wir bitten  
euch, ab jetzt eure Tischprotokolle an uns  
beide zu versenden.

Sommerzeit - Ferienzeit - aktionsarme Zeit  
bei den Old Tablern. Aber den  
Jahresplanungen sind eine Reihe überaus  
interessanter Aktivitäten an den einzelnen  
Tischen zu entnehmen.  
Berichten kann ich euch eher von  
Aktivitäten, die sich vor dem Sommer  
abspielten:  
Einmal im Jahr kochen die Kolkarer  
Oldies im Beginenhof unter fachkundiger  
Anleitung für ihre Damen. 1999 stand im  
Mai auf der Menükarte:

Blattsalat mit Lachs

Spargel  
mit  
Tomatensahne - Orangen-Curry -  
Kräutersauce - Grüne Sauce -  
Gorgonzolasauce - Grünspargelsauce

Buttermilchmousse auf Erdbeersauce

Die Menüfolge klingt nicht nur gut - die  
kritischen Damen sind der Meinung, dass  
„wir von Jahr zu Jahr besser“ werden.  
Nach den Ferien ist man nun vorrangig  
mit den Vorbereitungen zum 5-jährigen  
Jubiläum beschäftigt (Hinweis s.u.).

Jochen berichtete in Bonn über seines  
Vaters Kriegsprotokolle beider Weltkrieg,  
aus denen der Stolz der jungen Deutschen  
hervorging, mit dem man insbesondere in  
den ersten Weltkrieg zog.  
Dem größten deutschen Dichter näherte  
man sich an einem Abend in  
Gemeinschaftsarbeit: Alexander hatte die  
Dichterlesungen (Textstellen und  
Erläuterungen) an die Tischmitglieder ver-  
teilt - als Zeitvorgabe standen fünf  
Minuten. So befasste man sich mit  
Iphigenie, Dichtung und Wahrheit, der ita-  
lienischen Reise, Sturm und Drang, der  
Campagne in Frankreich und mit Wilhelm  
Meister. Der Abend gefiel allen so gut,  
dass er eine Fortsetzung erhalten wird.

Karin und Manfred führten OT Krefeld  
anhand von Dias durch die Stadt  
Neuburg an der Danau mit ihren vielen

Kulturdenkmälern. Dabei labte man sich  
an einem bojuwarischen Menü.

Günther stellte den Mächengladbacher  
Old Tablern innovative Lifestyle-Elemente  
vor:

1. Wundermittel gegen das Altern  
Gegen das Altern werden oft endogene  
Stoffwechselprodukte oder Hormone ein-  
gesetzt. Die Ergebnisse an klinischen  
Versuchsgruppen zeigen aber, dass  
Nebenwirkungen auftreten können.  
Deshalb sollten - wenn überhaupt - solche  
Mittel nur unter medizinischer Aufsicht  
genommen werden. Der Ausweg für all  
Round Tabler: Kommt zu OT, und ihr fühlt  
euch wie im Jungbrunnen!

2. Hilfen, damit „er“ seinen Mann steht  
Nichts Neues: Das Thema Viagra weckt  
bei allen Anwesenden höchste  
Aufmerksamkeit. Aber als Resümee kann  
man auch festhalten, dass dieses  
Medikament - bei wenigen  
Nebenwirkungen - in vielen Fällen die  
erektilen Dysfunktion therapiert

3. Haarpracht statt Glatze  
Hilfen bietet die Medizin bzw. die  
Pharmaindustrie auch bei Haarausfall. 17-  
alpha-Estradiol oder Finasterid können  
zum Einsatz kommen. Inwieweit nur der  
Haarausfall verlangsamt wird oder sogar  
die Haarpracht zu neuer Blüte gelangt -  
darüber informiert euch euer Arzt oder  
Apotheker.

DISTRIKT V/VI

# Mittendrin

Ometepe - ein Projekt, bei dem sich ab sofort OT 51 Moers finanziell engagiert. Ometepe ist ein indianischer Name - so heißt die größte der vielen Inseln im großen Nicaragua-See, der im Süden Nicaraguas liegt. Die etwa 30.000 Einwohner der Insel sind Nachfahren der Nahuatl-Indianer, die schon vor mehr als 2000 Jahren dort siedelten. Mehr als die Hälfte von ihnen sind unter 20 Jahren alt, jeder zweite kann weder schreiben noch lesen, die Arbeitslosigkeit beträgt 90%! Wegen des wenigsten Trinkwassers wird häufig verschmutztes Wasser getrunken. Cholera ist auf der Insel kein Fremdwort. Katastrophal ist auch die medizinische Versorgung. Schwer kranke Menschen hatten bis vor kurzem fast keine Überlebenschance. Seit 1995 gibt es zumindest ein Schatterpiste, die außerhalb der Regenzeiten mit einem Geländewagen zu befahren ist. Mit der finanziellen Hilfe soll erreicht werden, dass:  
Frauen Beratung und Hilfe im Blick auf Schwangerschaft und Geburt erhalten die ärztliche Situation verbessert wird die Menschen schreiben und lesen lernen und so eine Chance erhalten, der Arbeitslosigkeit und dem Hunger zu entkommen.  
Für den Herbst planen die Moerser Oldies einen Besuch der Beuys-Ausstellung im Schloss Moyland.

Die Bergheimer Tabler planen nach ihrer z.T. gemeinsamen 20. Geburtstagfeier mit den Raund Tablern nun das Treffen mit ihren englischen Freunden.

Sonnenfinsternis - ein letztes Mal am Dienstag vor dem eigentlichen Ereignis versuchte Dietrich in Düsseldorf, den Oldies die Bewegungen von Mond und Erde um die Sonne möglichst anschaulich darzustellen. Als anmutig beschreibt der Protokollant, wie der Referent mit einem Weinglas die strahlende Uta als Sonne umkreiste und taumelte. Kaum war die Sonnenfinsternis vorbei, traf sich der Club erneut zum Besuch der Rocky Horror Picture Show in Xanten. Störrisch weigert sich der Düsseldorfer Sekretär, auf die neue Rechtschreibung umzusatteln, da er seiner Meinung nach genug Mühe mit der alten hat.

**Das OTD-Jugendprogramm -  
Ein Beitrag zur Diskussion über die  
Öffentlichkeitsdarstellung von OTD  
- Wiederholung des Aufrufes in der  
letzten Depesche -**

**Liebe Freunde,  
mit dem Meldebogen auf der näch-  
sten Seite möchte ich meinen Aufruf  
wiederholen. Ihr könnt den vollen  
Wortlaut in der Mitte der letzten  
Depesche nachlesen.  
Noch Fragen?? - Anrufen!!  
WO?**

**Bei Ulver Oswald, OTD-IRO  
Tel/Fx: 0 22 71-6 26 53**

## **Versammlung im Distrikt VI**

Am Samstag, 29.08.99, traf sich ein sehr kleiner Kreis im Rahmen der 20-Jahr-Feier der Bergheimer Round Tabler. Vor der Schlacht am kalt-warmen Buffet tauschte man sich aus über positive und negative Erfahrung mit Aktivitäten am Tisch und im Distrikt. Das Resümee:

- Das einmalige Treffen pro Monat kann sicherlich an keinem Tisch auf zwei Treffen erhöht werden.
- An tischinternen Aktivitäten wird gerne teilgenommen, wenn es zeitlich einigermaßen passt. Die Priorität von Tischaktivitäten ist nicht immer die höchste.
- An Aktivitäten außerhalb des Tisches lässt die Beteiligung häufig zu wünschen übrig. Vorrangig beteiligen sich eigentlich nur die Präsidenten, die es als ihre Funktionärspflicht ansehen. Schadel
- Vor Planung von Aktivitäten, die mit finanziellen Einsatz verbunden sind, muss sowohl auf Tischebene als auch insbesondere auf Distriktebene gewarnt werden.

Die nächste Distriktversammlung findet dennoch im kommenden Jahr statt.

# Anschriftenliste zum OTD - Jugend-Programm

## 1. Aufnahme von Jugendlichen im Rahmen des YAP - Young-Ambassadors-Exchange-Programms von 41-INTERNATIONAL

Unser Club OT ..... ist generell bereit, Jugendliche von Mitgliedern der Clubs von 41-INTERNATIONAL während ihres Deutschlandaufenthalts für 1 bis 3 Tage aufzunehmen und zu betreuen.  
Clubanschrift oder Kontaktperson:

Name: ..... Tel: ..... Fax: .....

Straße: ..... E-Mail: .....

PLZ: ..... Wohnort: .....

Ich bin als Einzelmitglied meines Clubs bereit, 1 / 2 / 3 ( bitte markieren) Jugendliche von Club 41 während ihres Deutschlandaufenthalts für mindestens eine Übernachtung aufzunehmen.

Name: ..... Tel: ..... Fax: .....

Straße: ..... Ort: .....

Sprachkenntnisse: ..... E-Mail: .....

Name: ..... Tel: ..... Fax: .....

Straße: ..... Ort: .....

Sprachkenntnisse: ..... E-Mail: .....

Name: ..... Tel: ..... Fax: .....

Straße: ..... Ort: .....

Sprachkenntnisse: ..... E-Mail: .....

## 2. Vermittlung einer Praktikantenstelle an jugendliche Familienangehörige für Mitglieder von Club 41-INTERNATIONAL

Ich kann Jugendlichen einen Praktikantenplatz  
für 6 Wochen  
für 12 Wochen  
für 1/2 Jahr

anbieten/vermitteln (Nichtzutreffendes streichen)

Branche/Wirtschaftszweig: .....

Name: ..... Tel: ..... Fax: ..... E-Mail: .....

Straße: ..... Ort: .....

Zurück an: OTD Jugend-Programm

z.H. Ulver Oswald, IRO OTD  
Magdeburger Str. 5, 50126 Bergheim  
Tel. u. Fax: **02271-62653**  
E-Mail: Oswald.BM@t-online.de

# Mittendrin

## DISTRIKT VIII

### Präsident:

Dr. Wolphard SCHULZE-MOEBIUS, OT 64  
Südpfalz, Röntgenstr. 2, 76870 Kandel,  
TP 0 72 75-49 81, TG 0 72 75-29 81, FX  
0 72 75-6 11 27

### Vizepräsident:

(z.Z. nicht besetzt)

Wieder einmal ist es soweit. Der Abgabetermin für meinen Distriktsbericht rückt näher, ich sartierte eure Protokolle Und wer hätte das erwartet. Trotz Sommer kein Loch, im Gegenteil, Protokolle von 12 Tischen liegen vor mir auf dem Schreibtisch, so viel wie noch nie! Also, dann mal los.

**OT 7 Saarbrücken** liebt Museen. Die Ausstellung „Saarbrücker Stadtgeschichte“ brachte dem Tisch die Heimat näher, während bei dem geplanten Besuch des Historischen Museums in Speyer „Schätze ferner Welten“ auf dem Programm stehen. Im Mai hielt Volker Giersch einen Vortrag über die Vor- und Nachteile des föderalen Systems in Deutschland. Er beklagt, dass die zur Zeit geltenden Regeln einen falschen Rahmen vorgeben. Sa bestünde faktisch keine Finanzautonomie aufgrund des Länderausgleichs; erfolgreiche Politik werde nicht mit finanziellen Vorteilen belohnt, bei Misserfolgen fehle die Haftung. Der Föderalismus sei zum Föderalismus verkommen!

**OT 22 Heidelberg** genießt die köstliche Geschichte um einen Gerichtsprozess des Mannheimer Malers Rudi Baerwind. In weinseliger Laune sollte er sechs Stammschbrüder paratieren. Ein Honorar ist schnell ausgehandelt, las geht's. Aber nach der Fertigstellung des Gemäldes erkennen sich die Auftraggeber in dem Bild nicht wieder und verweigern die Zahlung. (Beschreibung des Malstils Baerwinds: „Er spritzte, kleckste und tropfte die Farben so auf die Leinwand, dass es hinterher alt aussah, als wären die Hunnen dagewesen.“) Schließlich wird dem Künstler in zweiter Instanz tatsächlich sein sauer verdientes Honorar abgesprochen, weswegen er auf Rache sinnt und dem Bild den bekanntesten Namen gibt: „Die Nochtwächter vom Hemshof.“

**OT 31 Ludwigshafen** folgt den „Spuren des Wissens“. In einem Vortrag werden der Ursprung und die Entwicklung unserer modernen Naturwissenschaften geschildert, ausgehend vom mittelalterlichen Wissensmonopol der Kirchen über die Scholastik zur Renaissance. Durch Kepler wird die heutige Physik ein-

geführt, sie begründet als „Wissenschaft der erklärbaren Phänomene“ unser heutiges gelobtes Zeitalter der Technik. Sicher ist, dass den Naturwissenschaften auch in Zukunft die Forschungsziele nicht ausgehen werden.

**OT 35 Kaiserslautern** vertagt seinen Vortrag wegen einer Fußballübertragung. Die wenigen Anwesenden nutzten den Abend zu einer fröhlich-harmonischen Gesprächsrunde.

**OT 39 Weinstraße** lässt sich nach Australien entführen und gibt sich dem Fernweh hin. An einem anderen Abend lernt der Tisch die schreckliche mittelalterliche Erkrankung des „Hollenfevers“ kennen. Die Getreideähre ist von einem Myzelgeflecht des Mutterkornpilzes befallen, welcher schwere Vergiftungen hervorruft. Insbesondere sorgt Gefäßverschluss für das Absterben ganzer Gliedmaßen und macht die Menschen zu Krüppeln. Heute wird durch moderne Mühlentechniken und Reinigungsverfahren eine Kontamination des Mehls vermieden.

**OT 63 Speyer** führt die alte Sitte der „Schneckenpunkte“ wieder ein. Der „Sieger“ darf zum Jahresende den Tisch zu Schmalzbrat und Mineralwasser einladen. Disziplin also wird hier unter dem neuen Präsidium groß geschrieben!

**OT 64 Südpfalz** informiert sich über die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Kraftwerkstypen, Wirkungsgrade, Reaktionszeiten bis zum Vollositbetrieb, und klärt die Frage: „Wozu Kraftwerke? Bei uns kommt der Strom doch aus der Steckdose!“ Ortwin Bitzer berichtet einer Expedition auf den Aconcagua in Argentinien, den er mit 24 weiteren Bergsteigern bestieg, um in 6100 m Höhe eine Schutzhütte zu bauen. Unendlich strapazios, lebensgefährlich aufgrund der Höhenkrankheit, eine Herausforderung für Mensch, Tier (Mulis) und Material!

**OT 84 Homburg** befasst sich mit dem neuen 630-Mark-Gesetz und stellt viele Mängel fest. Die angestrebten Ziele werden nicht erreicht, und das Hauptziel, nämlich Empfänger mehrerer 630-DM-Beträge zu treffen, hätte man auch anders einfacher erreichen können.

**OT 120 Bensheim** stellt Thesen des Kieler Anthropologen Prof. Jürgens in den Raum. Es geht darin z.B. nicht um die absolute Bevölkerungszahl eines Raumes, sondern um seine ökonomische Tragfähigkeit. Dirk Aretz stellt die

Situationen in Entwicklungs- und Industrieländern einander gegenüber und referiert das Fazit Prof. Jürgens': „Wir müssen uns damit vertraut machen, dass wir uns von unserem gegenwärtigen ethischen System einiges abschminken, zustimmen, dass Völker mit inhumanen Mitteln ihre Bevölkerung regulieren, um die Fruchtbarkeit zu senken.“

**OT 135 Saarlouis** plant hochinteressante Betriebsbesichtigungen: das Luftfrachtzentrum Cargolux und das Smart-Automobilwerk.

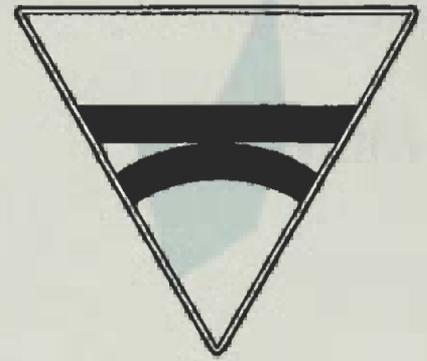
**OT 231 i.Gr. Ludwigshafen** erlebt spannende Abenteuer in Venezuela. Der Chronist kam zu Besuch mit einem Diavortrag über seine Reise in jenes südamerikanische Land und trug seine außergewöhnlichen Erlebnisse vor.

**OT 310 i.Gr. Mannheim** interessiert sich für eine höchst umstrittene Theorie des Historikers Illig: „Das erfundene Mittelalter - die größte Zeitfälschung der Geschichte“. Der Autor behauptet, die Jahre 600 bis 900 hätten nicht stattgefunden. Diese Auffassung wurde sogar in anerkannten Fachzeitschriften für Geschichte ernsthaft diskutiert.

Damit wäre ich am Ende meiner Tischberichte. Nach eine persönliche Erfahrung aus meinem Urlaub möchte ich euch weitergeben: Auf den Seychellen im Indischen Ozean gibt es auch einen OT! Wir waren für den dortigen Tisch die ersten Besucher von Übersee überhaupt und wurden unwahrscheinlich herzlich aufgenommen. Wer dorthin reist, sollte Kontakt aufnehmen, Adresse bei mir!

Bis zum nächsten Mal, euer  
Distriktschreiberling Wollhard

**Letzte Meldung:  
Charterfeier bei OT 231  
Ludwigshafen am 13.  
November!!!  
(siehe Einladung und  
Programm in dieser  
Depesche, Seite 16.)**



## DISTRIKT IX

Präsident:  
Dieter BRECHTENBREITER, OT 129  
Schönbuch, Im Asenwald 12/8, 70599  
Stuttgart; TP 0711-7 28 04 56, TG 0711-  
72 47 05, Fx 0711-72 46 19, E-Mail

Vizepräsident:  
Rüdiger ELLENRIEDER, OT 161 Esslingen;  
Richard-Hirschmann-Str. 35/1, 73728  
Esslingen, TP 07 11-3 16 99 50, TG 07  
11-93 92 04-33, Fx 07 11-93 92 04-44,  
E-Mail info@ellenrieder.de

## DISTRIKT X

Präsident:  
Helmut Götz, OT 125 Heidenheim, Albstr.  
23, 89518 Heidenheim, P 0 73 21/4 44  
02, G 0 73 21/311-300, F 0 73 21/4  
44 15

## DISTRIKT XI

Rainer Trißl,  
OT 98 Bayreuth  
Walkürenstr. 4  
95444 Bayreuth  
P 09 21/2 35 87  
G 09 21/6 90 24  
F 09 21/85 47 23

hat sich in einem Schreiben an die  
Tischpräsidenten seines Distriktes gewandt  
und gebeten, die Protokollsplitter in neue  
Hände geben zu dürfen. Einzelheiten  
erfahrt ihr vom Präsidenten.

## DISTRIKT XII

Präsident:  
Georg JOAS, OT 154 Dillingen-Louingen,  
Donastr. 13, 89407 Dillingen, TP 0 90  
71-64 99, TG 0 90 71-48 65, FX 0 90  
71-48 66  
Vizepräsident:  
Volker RADON, OT 96 Ingolstadt,  
Gagernstr. 18, 85051 Ingolstadt; TP  
0841-7 45 57, TG 0 84 59-8 16 49 21,  
Fx 0 84 59-8 16 45 10

# TANGENT

Präsidentin:  
Dagmar Blaer, Spanische Allee 100c,  
141 29 Berlin, TP 030-8 03 10 80, TG  
030-8 03 77 47, Fx 030-8 03 12 60

Depesche-Referentin:  
Hella LESER, TC 4 Ortenau, Lotzbeckstr.  
29 77933 Lahr, TP 0 78 21/27 13 03,  
FX 0 78 21/3 89 72

### Hallo, liebe Tangent Ladies!

URLAUBSWELLE — SOMMERLOCH -  
dennoch nachstehend ein kleiner Auszug  
aus den Protokollen der einzelnen Clubs.

#### TC Nr. 1 MOSBACH

Mai: Pastpräsidentin Renate Beck konnte  
leider zur feierlichen 'Neuwahl' des  
Präsidiums nur eine kleine Schar von  
Clubmitgliedern begrüßen. Renate  
beglückwünschte Irmgard Weber zum Amt  
der Vizepräsidentin Tangent Deutschland  
Eine dreiminütige Lesung aus einer  
Kolumne von Elke Heidenreich über  
'Bettgewohnheiten' - das war der heitere  
Teil des Abends, der dann zum ernsteren  
Teil, der Neuwahl, überführte.  
Präsidentin 1999/2000 Gerdo Frank,  
Vizepräsidentin Ljerka Metrovic,  
Sekretärin Bettina Kraft und  
Schatzmeisterin Irmgard Weber haben  
alle ihr Amt angenommen.

Juni: Der „Ochsen“ in Nüstenbach war  
Treffpunkt zur feierlichen Amtsübergabe  
und zur Planung einer onstehenden  
Parisreise.

Juli: Die Ladies waren zu Gast bei einem  
Vortrag von Old Toble 25-Präsident Vlada  
Mestrovic über Jugoslawien. Aktuelle  
Kriegs- und Krisensituation, sowie religiö-  
se, historische und kulturelle Aspekte  
wurde berichtet und rege diskutiert

#### TC Nr. 4 ORTENAU

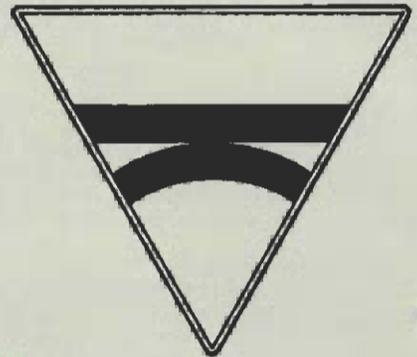
Mai: Im Hotel 'Schulz' in Lahr hörten die  
Ladies einen sehr interessanten Vortrag  
von Martin Pauli und Petra Engelhardt  
über ihre Reise in den Sinai. Der Vortrag  
wurde von ungewöhnlich schönen Dia-  
Bildern begleitet, die die charakteristische  
Sinai-Landschaft näherbrachten. Das  
Katharinenkloster, das älteste christliche  
Kloster der Welt mit seiner reichen Ikonen-  
und Schrifensammlung, die Kapelle des  
brennenden Darnbusches, der Masesberg,

auf dem die Besucher - in der Nacht  
schon aufgestiegen - auf den Morgen har-  
ren, um die ersten Sonnenstrahlen zu  
erwarten, die die umliegenden Felsen und  
den Golf von Akaba erleuchten. Auf  
Kamelen durch den Canyon, Aufstieg zu  
den schneeweißen Kalkfelsen - eine  
Abenteuerreise durch den Sinai.

Juni: Am 19. und 20. Juni feierten die  
Ladies von Tangent Ortenau kräftig mit  
den Ladies von LC Ortenau, die zur 10-  
Jahresfeier in den idyllisch gelegenen  
Schwarzwaldort Gengenbach eingeladen  
hatten. Das Welcome fand bei Lisbeth  
Königer statt, deren Gastfreundschaft alle  
auf die am Abend vorgesehene  
Geburtstagsfeier einstimmte. Seit Wochen  
hatten die Ladies von LC4 zusammen mit  
den Tangent-Damen ein Programm vorbe-  
reitet, das sich sehen lassen konnte. Die  
gastgebenden Ladies ließen 10 Jahre mit  
Gesang, einer quicklebendigen  
Modenschau und vielen Kommentaren aus  
dem Publikum vorbeiziehen; man hatte  
den Eindruck, einfach 10 Jahre dabei ge-  
wesen zu sein. Ein 'ad hoc' gebildeter  
Männerchor brochte einen wirklichen  
Höhepunkt der Geburtstagsfeier. Das  
Forewell am Sonntag, organisiert von  
Ulrike Tress-Ritter beim Jaguar-Cup in  
Iffezheim gab einen Einblick in die Welt  
des Turfs. Ein rundum schönes  
Wochenende voller Eindrücke, Vertiefung  
von Freundschaften und der einhelligen  
Meinung aller: Es hat sich gelohnt, das  
'Zehnjährige' - wie man im Badischen  
sagt - zu feiern. Danke von den Tangent-  
Damen an die LC 4-Damen für ihr großes  
Engagement.

Juli: Im Juli fuhren die Tangent-Damen  
nach Baden-Baden, um den 'Rosengarten  
der Neuzüchtungen', ein wirkliches  
Kleinod der Stadt Baden-Baden zu besu-  
chen. Eine solche Vielzahl von  
Neuzüchtungen, von zart-weiß bis rosa,  
von champagnerfarben bis gelb, von rot,  
röter bis fast schwarz, Heckenrosen,  
Dufrosen, Kletterrosen: Die Damen waren  
beeindruckt und schrieben Züchter und  
Namen der Rosen auf. Man kann  
gespannt sein, bei der einen oder anderen  
Tangente im nächsten Jahr zu einem  
'Rosenabend' eingeladen zu werden. Viel  
Glück mit euren Rosengärten daheim.  
Danke an Renate Degen  
fürs 'Organisatorische'.

DISTRIKT IX-XII / Tangent



## **TANGENT Nr. 5 BERLIN**

Mai: Treffpunkt war am 27.5.99 die Nationalgalerie-Ausstellung MAX ERNST. Der gebürtige Kölner Max Ernst lebte und arbeitete u.a. in Paris, New York und Arizona. Er liebte die 'Entdeckungsfahrten ins Unbewusste'. Seine Gemälde waren geprägt von immer wiederkehrenden Motiven u.a. von Vögeln, Wäldern, kosmischen Landschaften und Gestirnen. Immer wieder taucht auch in einigen Werken der Grundgedanke des Odius-Komplexes auf. Leider konnte aus Zeitgründen nur ein kleiner Teil der Ausstellung besichtigt werden. Bei herrlichem Wetter fand der Abend seinen Abschluss beim 'Griechen'.

Juni: Am 3.6.99 fand die 'offizielle' Amtsübergabe an die neue Präsidentin Brigitte Sahn statt. Ein großes Dankeschön ging an Dagmar Bläer für ihre bisherige Arbeit bei TC 5 Berlin. Für ihr neues Amt als Präsidentin von Tangent Deutschland wünschten alle Anwesenden viel Glück und Erfolg.

Am 11.6.99 stand die Besichtigung des Kanzleramtes auf dem Programm. Mit Helm behütet wurde zuerst das Modell des Kanzleramtes betrachtet, wobei Günther Nitschke Hintergründe, Entstehung und Realisierung des Wettbewerbsentwurfes von Herrn Schultes erläuterte. Immerhin werden hier einmal 500 Menschen arbeiten, Staatsempfänge stattfinden und politische Ideen entwickelt und umgesetzt werden. Über repräsentative Treppen, vorbei am zukünftigen NATO-Saal bis hinauf zum Arbeitszimmer des Bundeskanzlers, wo man einen herrlichen Rundblick vom Reichstag über den Potsdamer Platz und weit über den Tiergarten hinauf genießen kann, ging die Besichtigungstour. Das Restaurant mit Blick über die Spree in den Kanzlergarten ließ sich erst nach erahnen. Man war der Meinung, noch Fertigstellung nochmals wiederzukommen. In der Bar im Haus der Kulturen wurde bei Kaffee und Kuchen danach noch eifrig diskutiert.

Am 17.6.99 trafen sich die Tangent

Damen auf Einladung ihres Ehrenmitglieds Marianne Brinckmeier zu einem Besuch des Abgeordnetenhauses von Berlin und konnten als Zuhörer an der laufenden Sitzung teilnehmen. Frau Brinckmeier bot anschließend die Damen zu einem kleinen Empfang in ihr Büro, wo man zum Bundesverdienstorden gratulierte und noch viel Interessantes hören durfte.

## **TANGENT NR. 7 LÜBECK**

Mai: Gleich drei neue Tangenten konnte TC 7 begrüßen: herzlich willkommen Antje Niermann, Mariella Beltrami-Lehmann und Steffi Sühr - alle Drei früher bei LC 7. Bei diesem Zusammensein konnte auch die Deutschlandpräsidentin Dagmar Bläer begrüßt werden, die den neuen Tangenten die TC-Berlinsticker anheftete.

Juni: Hier sah das Protokoll eine Geburtstagsfeier bei Jutta Jäger vor, die sicherlich - wie bei den Lübeckern üblich - sehr eindrucksvoll und stimmungsvoll war. Juli: Mit einem gelungenen kulinarischen Sommer- und Ferienmeeting bei Silke Denker mit vielen Anregungen und Ideen für die nächsten Monate verabschiedeten sich alle noch nicht „Ferien moechenden“ Damen in den Urlaub.

Ich hoffe sehr, dass alle Tangent Ladies die Sonnenfinsternis gut überstanden haben. Bei uns in Südbaden war jedenfalls die Hölle los. Schlangen von Zürich bis Baden-Baden.

Bis zum nächsten Bericht schönen Urlaub!

Hello Leser

PR. Depesche, Tangent Nr. 4 Ortenau

## **TERMIN:**

**TC Nr. 5 BERLIN LÄDT HERZLICH EIN ZUM HERBSTMEETING vom 12.-14. NOVEMBER 1999**

**DORT WIRD GLEICHZEITIG DIE 10-JAHRESFEIER DES LC Nr. 5 BERLIN STATTFINDEN, BEI DER DIE TANGENT-LADIES MITFEIEREN.**

**Die TCD-Präsidentin Dagmar Bläer und ihre Clubmitglieder hoffen auf eine große Teilnehmerzahl beim Herbstmeeting. Die Einladungen gehen den einzelnen Clubs rechtzeitig zu. ALSO: AUF NACH BERLIN!!!!!!!**

## OTD - Sekretariat



Karin Kreuzer • Egerten 22 • 74388 Talheim

fon/fax 07133 – 96 47 06

Email: [RTD-OTD-Sekretariat@t-online.de](mailto:RTD-OTD-Sekretariat@t-online.de)

Kernbürozeiten: Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

Liebe Tabler!

**Mitgliederverzeichnis** Nach der Sommerpause hält nun sicher jeder Tabler das neue sonnengelbe Mitgliederverzeichnis in Händen. Es sind genügend Verzeichnisse vorrätig, die ihr im OTD-Sekretariat zum Preis von 15,50 DM je Stück abrufen könnt. Änderungswünsche an eurem Datensatz könnt ihr das ganze Jahr über an das OTD-Sekretariat melden. Da Herbert Kaiser und ich das Verzeichnis im Herbst überarbeiten wollen, freuen wir uns über jede Anregung bzw. Verbesserungsvorschläge von eurer Seite.

**41 International Verzeichnis** Jeder Tischpräsident hat ein 41 Internationales Verzeichnis 99/2000 erhalten, darüber hinaus könnt ihr es ab sofort im OTD-Sekretariat für 20,- DM je Stück bestellen.

**Briefpapier im neuen Design** Im Hinblick auf die Korrespondenz gibt es jetzt bei OTD dieses hier abgedruckte neu gestaltete Briefpapier. Ihr könnt es zum Preis von 20,- DM pro 100 Stück (incl. Bearbeitung und Versand) beim OTD-Sekretariat bestellen. Auf Wunsch kann der jeweilige clubbezogene Briefkopf per Computer bei jedem Briefausdruck miteingedruckt werden. Bitte hierfür dann genaue Angaben machen.

Ich wünsche uns eine gute Zusammenarbeit!

*Karin Kreuzer*

Ja, ich bestelle:

- |   |                |
|---|----------------|
| <input type="checkbox"/> OTD-Briefpapier mit Eindruck | <u>Anzahl:</u> |
| <input type="checkbox"/> OTD-Briefpapier neutral      | <u>Anzahl:</u> |
| <input type="checkbox"/> OTD-Mitgliederverzeichnis    | <u>Anzahl:</u> |
| <input type="checkbox"/> 41-International-Verzeichnis | <u>Anzahl:</u> |

Absender:

OTD-Sekretariat  
Karin Kreuzer  
Egerten 22

74388 Talheim

# Distrikt IV

## AGM 2000 – EXPO 2000 – AGM 2001 (?)

Präsident:

Roland DANNER, OT 33 Celle,  
Turmstr. 3, 29336 Nienhagen, TP  
05144-8238, FX 05144-929046

### Liebe Freunde,

der Urlaub ist vorbei. Die Ferientischabende konnten bei diesem grandiosen Wetter oft in den Garten verlagert werden und das Protokoll entfallen.

Vom 29. bis 31.10.1999 richten unsere Göttinger Freunde das OTD-Halbjahrestreffen aus. Mit einem attraktiven Programm zeigen sie anhand der Zehn-Mark-Note, was Göttingen an Wissenschaft, Geschichte und Gastlichkeit zu bieten hat. Das tolle Programm. Die bekannte Göttinger Gastfreundschaft und das Treffen von Freunden aus ganz Deutschland sind Grund genug, um nach Göttingen zu kommen.

#### WICHTIGER TERMIN:

Unmittelbar nach der OTD-Halbjahresversammlung am 30. Oktober 1999 (ab 11.30 Uhr) wollen wir im nahegelegenen Clublokal der Göttinger Tabler „zum Schwarzen Bären“ (siehe Depesche Nr. 76) unsere Distriktsversammlung abhalten.

Auf der Tagungsordnung stehen u.a. die Wahl des Vize-DP und eine Aussprache über die Attraktivität unserer Tische für ausscheidende Round Tabler. Für Wahl zum VDP stehen bis jetzt zwei Kandidaten auf der Liste. Gibt es nicht noch mehr Bewerber? Dann käme es zu einer echten Wahl. Ich rechne mit eurer regen Teilnahme.

**OT 1 Berlin** wählt das neue Präsidium. Die Stadtführung in Brandenburg gab Einblicke in die ältere und neuere Vergangenheit. Ein Vortragsabend über Goethe und Berlin ist auf Einladung von Tangent 5 Berlin geplant und trägt zu dem guten Verhältnis der Clubs bei. Die ersten Gedanken zum AGM 2001 in Berlin geistern durch die Protokolle.

**OT 20 Berlin** besucht eifrig Charterfeiern in Tallin wie in Dresden und bleibt auch sonst bei gemeinsamen Feiern mit RT 5 aktiv. Die Information über Behandlung angeborener Herzfehler oder den abstrakten Expressionismus kommt dabei nicht zu kurz.

**OT 55 Berlin** hält die Generationsereignisse Silvester 1999 und Sonnenfinsternis fest im Auge. Dabei bleibt es nicht aus, bei 30° im Schatten über Adventskaffee und Weihnachtsfeier zu sprechen.

**OT 121 Braunschweig** führt die stetig steigende Präsenz nicht zuletzt auf die attraktiven Themen zurück. Die Autostadt Wolfsburg wird eine Auto-Erlebniswelt, die Abfallwirtschaft bewegt sich in Richtung Kreislaufwirtschaft (wo bleibt der Rest? - In der Mehrweg-Urne?) und die Amtsübergaben sind bei OT leider viel zu selten, um sich auf ein Minimum der Regularien zu beschränken.

Bei **OT 33 Celle** berichtet Gerd, das mit allen Wässern gewaschene Juister Urgestein, über die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und über die Juister Strandübertradition, die gestrandete Schiffe am „Morgen danach“ wie gerupfte Hühner aussehen ließ. Die EG-Richtlinie „Flora-Fauna-Habitat“ mit den Auswirkungen für die Landwirte ist ein Thema für die Zukunft.

**OT 107 Celle** genießt und ... informiert sich über das Hormontief des Mannes und was „mann“ dagegen tun kann (wer rastet, der rostet), findet die Verbindung von den Büchern „Anleitung zum Unglücklich sein“ und „Wie man mit einem Lachs verweist“ zum Betreuungsrecht bei Valljährigen und plant im Herbst 2000 einen Ritt(?) „Auf den Spuren der Kreuzritter“ nach Zypern.

**OT 89 Göttingen** mobilisiert viele „Kümmerer“ für das Halbjahrestreffen und trotzdem bleibt Zeit für eine sprichwörtlich feuchtfröhliche Riverboat-Party mit

Spanferkel und Wolkenbruch.

**OT 77 Hannover** erkundet Methoden zur Gesunderhaltung. Von RT 77 erfahren sie „auch Männer werden älter ...“ und in einer Gemeinschaftspraxis wird an einer Versuchsperson das Holopathieverfahren beschrieben und demonstriert. Es handelt sich um ein computergestütztes, biophysikalisches Messverfahren, um den energetischen Zustand des Patienten zu erfassen und die beeinträchtigenden Belastungen insbesondere mit Schadstoffen aufzuzeigen.

Ein freischaffender Architekt berichtet zum veränderten Aufgabenfeld in der Baubranche und den Möglichkeiten, die durch die Rechner gestützten Arbeitsmittel eröffnet wurden.

**OT 117 Hannover** erlebt einen unerschrockenen Kämpfer gegen das Steuerchaos. Die Flut der Einzelvorschriften nimmt zu und die Halbwertszeit der Steuervorschriften wird immer kürzer. Van Rechtssicherheit und Planungssicherheit ist nichts zu sehen. Das Thema interessiert Banker wie Hausfrauen. Wabei die Hausfrauen in der „Lutherin“ dabei ein Vorbild finden. Katharina von Bora, dem Kloster entflohen hatte sich in den Kopf gesetzt Martin Luther zu heiraten. Er nahm den „Antrag“ an und heiratete damit eine perfekte Hauswirtschafterin, die Vorbild aller Pfarrersfrauen wurde.

**OT 111 Springe** gestaltete einen Grillabend mit rhythmischen Elementen, wabei Gitarre und Schifferklavier die Lieder „Mit 66 Jahren - Take the Snaps - Ramona - Marmor, Stein und Eisen bricht“ (in dieser Reihenfolge?) begleiteten.

**OT 54 Wolfsburg i.V.** trifft sich in Fallersleben im Hoffmannshaus und will den Weg zu OTD finden, wie die Eintragungen in das Mitglieder-Verzeichnis belegen. Neues wird auf der Grundlage der schönen Round Table Zeit ins Auge gefasst. Nur zu; ihr seid herzlich willkommen.

# Was bleibt von den Auslandskontakten?

### Eine Betrachtung von OT 33 Celle

Als in den Jahren 1976 und 1977 RT 107 Celle ins Leben gerufen wurde, näherten sich viele von uns schon der gefährlichen Altersgrenze von 40 Jahren. Vielleicht war es so etwas wie Torschlusspanik, die uns dozu trieb, das Tabler-Leben mit allen seinen Möglichkeiten intensiv zu erfahren. So wurden wir auch zu einem überaus reisefreudigen Tisch, der bei allen Charterfeiern in Deutschland mit einer beachtlichen und manchmal schon gefürchteten Mannschaft präsent war.

Unser Streben nach Kontakten war nicht auf Deutschland beschränkt. Schon zur Charterfeier konnten wir Gäste von den Nummern-Tischen in England (Sutton) und Dänemark (Brørup) begrüßen. Später entwickelten sich Beziehungen zu Norwegen (Kopervik) und Holland (Groningen). Nur mit dem französischen RT 107 Bordeaux erlebten wir das Schicksal eines verschmähten Liebhabers; die Sprachbarriere und die große Entfernung verhinderten, dass wir dort jemals einen Besuch abstatten konnten, den wir uns als überaus lustvoll ausgemalt hatten. Reisen bildet, und wir erfuhren, dass es vor allem Vertrauen bildet. Es gibt keine bessere Gelegenheit, um für das eigene Land zu werben. Wer es erlebt hat, wie in vielen Gesprächen verständliche Vorbehalte gegenüber Deutschland abgebaut werden konnten, wie der Empfang im Ausland von Mal zu Mal herzlicher wurde und die Freude beim Besuch in Celle unverhohlen zum Ausdruck kam, der kann ermessen, dass die Pflege internationaler Beziehungen eine über den persönlichen Bereich hinausgehende Bedeutung zukommt. Als die vielen bilateralen Beziehungen uns zu überfordern drohten, war es Zeit, sie in einem Euromeeting zu konzentrieren. Aber da waren wir schon zum Old Table mutiert und mussten die Organisation in jüngere Hände legen.

Euromeeting-Kalender von OT 33 Celle

„Wenn wir Besuch aus England haben, fahren wir nach Norwegen.“

Wenn wir uns heute, da die wilden Jahre lange zurückliegen, fragen, was von den Verbindungen in das Ausland geblieben ist, so haben sich die Beziehungen zu den Freunden in Sutton Kopervik als unverwüchtlich erwiesen. Der institutionelle Rhythmus von Besuchen und Gegenbesuchen wird weiterhin eingehalten. In dem Jahr, in dem wir Besuch aus England erwarten, fahren wir nach Norwegen; im nächsten Jahr ist es dann umgekehrt. Bemerkenswert ist dabei, dass einerseits der offizielle Charakter der Begegnung als Table-Veranstaltung gewahrt wird, andererseits aber Freundschaften zwischen den Familien zu Stande gekommen sind, die überwiegend bis heute gehalten haben. Wie auch immer die Treffen organisiert werden, als reine Oldie-Veranstaltung in einer im wesentlichen gleichbleibender Zusammensetzung wie mit den Engländern oder zusammen mit den „jungen Leuten“ aus Celle und Kopervik, für jeden von uns steht der Besuch bei „seiner“ Familie im Vordergrund. Außerhalb dieses Rahmens kommt es zu vielen Einzelbesuchen bis hin zu gemeinsamen Familienurlaube. Wir haben die Kinder aufwachsen sehen, die heute - wenn sie es mögen - zu der großen Familie gehören und denen man selbstverständlich, wenn ihnen im Ausland unsere Unterstützung nützlich sein kann. Der touristische Aspekt der Reisen spielt nur noch eine untergeordnete Rolle. Die grünen Hügel von Surrey und Sussex, die Fjord- und Insellandschaft im Südwesten von Norwegen sind uns längst vertraut und die gemeinsamen Ausflüge von Celle aus werden immer länger, will man eine noch nicht besuchte Stadt ausfindig machen.

Viele Menschen, denen wir auf unseren Reisen begegnet sind, sind inzwischen zu einer bloßen Erinnerung geworden. Nur mit den Freunden aus Sutton und Kopervik ist

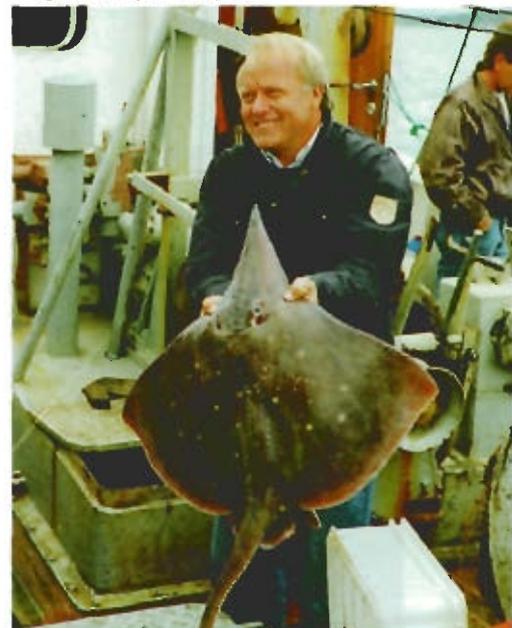
es wie mit einem lang verheirateten Ehepaar in einer guten Beziehung. Wir werden älter, halten jedoch nicht aus Gewohnheit an der Ehe fest, weil wir das einmal so vereinbart haben, sondern weil uns etwas fehlen würde, wenn wir uns aus den Augen verlor. Wie ließe sich besser belegen, dass die Ziele von Old Tablers, zu denen die Erhaltung und Vertiefung der unter Round Table begründeten Freundschaften gehört, mit Leben erfüllt und am Leben erhalten werden können.

Berthold Gaaz



Celler Tabler mit englischen Trophäen (Gerd Rinderhagen, Eckhard Völzke und Dieter Legall)

In Norwegen zu Gast; Arne mit norwegischer Fjord-Trophäe



## Es begann 1988 auf einer Round Table Süd-Indien Mass-Tour

Auf einer über 2000 km langen Tour in drückender Hitze, mit viel Staub, viel Durst, wenig Schlaf und recht gewöhnungsbedürftigen indischen Schlafzimmern durch die Provinzen Tamilnadu, Kerala und Karnataka lernten wir uns kennen: Tabler aus Großbritannien, Dänemark, Frankreich, Holland, Österreich und Schweden.

Die Harmonie zwischen den Paaren war so gut, dass wir beschlossen, uns 1989 zu einer ersten Reunion zu treffen. Der Aufenthalt auf einem alten Hausboot auf dem IJssel-Meer in Holland und die Freude uns gegenseitig wiederzusehen waren so toll, dass wir beschlossen, uns im darauffolgenden Jahr wieder zu treffen.

Aus den anfänglichen Treffen ist ein jährliches Ritual geworden. Zum 10. Mal trafen wir uns in diesem Jahre - diesmal in Berlin. Jeder Gastgeber versucht, von Donnerstag bis Sonntag seinen Freunden ein Stück seiner Heimat zu zeigen, Kultur

und Menschen seines Umfeldes zu vermitteln. Aus normalen Tablerkontakten sind inzwischen enge Freundschaften geworden, die auch gemeinsame Urlaube und private Ereignisse einschließen.

Wie heißt es doch in den Zielen von OTD: „... freundschaftliche Verbindungen zu den Mitgliedsvereinigungen von 41-International mit dem Ziel der Völkerverständigung“ zu pflegen.

(Joachim Wieting, OT 1 Berlin)

*Internationales Treffen in Berlin: Blick von der Info-Box auf eine der wenigen touristisch bedeutenden Baustellen der Welt*



## OT 231 LUDWIGSHAFEN i.Gr.

i.Gr.??

in Grönland?

im Grenzbereich?

im Greisenalter?

im Grünen?

in (der) Gruft?

im Gral?

... Wie auch immer,  
jetzt reicht's mit „i.Gr.“!!

### Wir laden ein zur Charterfeier

am Samstag 13.11.1999  
um 19.00 Uhr s.t.

im Gasthaus Limburgerhof  
Berliner Platz 13  
67117 Limburgerhof

Zur Charter '99 gibt's  
für DM 99,-\* pro Person

Begrüßungs-Apéro  
3-Gang-Menü  
Tischgetränke  
Charter-Sekt  
Musik zu Tisch und Tanz

Verbindliche Anmeldung  
bis 15.10.99. bei  
Siegfried Andree  
Sudetenstraße 8  
67117 Limburgerhof  
TP 0 62 36/6 08 58  
TG 0 62 63/6 78 42  
Fx 0 62 36/4 82 31

\*Bankverbindung  
Kto: 285 213  
BLZ: 454 500 10  
Stadtparkasse Ludwigshafen

## **Internationales bei OT 114 Paderborn**

*Das erste Halbjahr 1999 war für die Paderborner Old Tabler durch Intensivierung der Beziehungen zum Partnerclub geprägt, wie aus den Protokollen von Michael Engelking hervorgeht.*

Ein herzliches Willkommen entbot Bürgermeister Wilhelm Lüke den Mitgliedern des Clubs Old Tablers Paderborn, die mit ihrem französischen Partnerclub ins Rathaus gekommen waren. Der Bürgermeister informierte die Gäste über Geschichte und Gegenwart der Stadt Paderborn. Ausführlich ging er auf die zwischen dem französischen Le Mans und Paderborn existierende älteste Städtefreundschaft der Welt ein.

Beide Clubs gehören einer weltweiten Organisation ehemaliger Round Tabler an, die sich als Serviceclub nicht nur um internationale Kontakte im Berufsleben bemühen, sondern auch Hilfe und Unterstützung bei Projekten in ihrer jeweiligen Heimat geben. So unterstützt beispielsweise der Paderborner Round Table Club die Gesamtschule Elsen bei der Ausrüstung integrativer Klassen mit Personalcomputern.

(Wesfälisches Volksblatt, 6. April 1999)

Am 18. Juni machten sich drei wackere Oldies nebst einmold Nachwuchs von Eckhard in einem Großraumflugzeug nach Le Mans auf, um der dortigen Amterübergabe beizuwohnen.

Erst einmal in Le Mans angekommen, gab es keine Minute mehr, in der wir nicht von Tablern nebst Anhang umgeben gewesen wären: Homeparty, Stadtführung, Mittagessen, Kaffee trinken und Besuche hier und da. Man hat sich stets und immer in einer sehr angenehmen Weise um uns gekümmert und die freundschaftliche Beziehung unterstrichen. Trotz der Entfernung und der vielen sprachlichen Probleme: Es lohnt sich, diese Freundschaft zu pflegen und ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr mit



einer großen Belegung in Le Mans vertreten sein werden, nicht zuletzt, weil ich mich bei der obligaten Rede zur Amterübergabe mit einer entsprechenden Ankündigung reichlich aus dem Fenster gelehnt habe.

*Lub 41 Le Mans und OT 114 Paderborn - Empfang beim Bürgermeister*

Zwei Highlights seien noch erwähnt: Erstens der Freundschaftspreis zwischen den Tischen, im Wesentlichen von Klaus C. initiiert sowie die Ernennung von Eckhard zum Ehrenmitglied des Clubs 41 Le Mans - zwei Ideen, die die neue Qualität der Beziehungen zwischen den Tischen unterstreichen.

*Festlicher Abend anlässlich der Amterübergabe: Präs. Le Mans Michelle Dufea, Distr.präs. Yes, Präs. Paderborn Fritz Buchholz, PP Le Mans André Romaigne.*



## **Bordeaux - ein Name, der verpflichtet.**

Die schöne Grundregel, bei AGM und Charterfeiern im Besucherprogramm den Gästen die Möglichkeit zu bieten, die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten des Umlandes zu erschließen, wurde beim AGM unserer französischen Freunde vom 3.-6. Juni 1999 voll erfüllt.

Während die „höheren“ Chargen des Clubs 41 France über drei Tage in Ausschüssen, Komitees und Versammlungen ans Schwitzen kamen, konnten die Gäste zwischen vier Programmen auswählen: Stadtführung Bordeaux, das Becken von Arcachon, die Weingüter um St. Emilion und die Region Médoc. Abends gab es dann den großen Erfahrungsaustausch, wo, welcher und was für ein Wein der Beste war.

Ein Höhepunkt war „Freundschaftsabend“ in den Kellern von Chateau Villemaurine bei St. Emilion. Die Keller entpuppten sich als ein Labyrinth aus Gängen, Hallen und Höhlen - früher vielleicht als Weinkeller und als Refugium in schlechten Zeiten genutzt, heute für

gastronomische Großveranstaltungen bestens geeignet. So war der Raum für die 900(!) Gäste noch gerade ausreichend dimensioniert. Die französischen Clubmitglieder waren natürlich weitaus in der Überzahl. Dagegen bildete die Schar der internationalen Vertreter, obwohl sie zahlreich angereist waren, eine Minderheit.

Die internationale Delegation wurde angeführt von Luc Desmet, Präsident von 41 International, begleitet vom belgischen Präsidenten und Vize. Es gab Delegationen aus Österreich, der Schweiz, Italien, Rumänien und aus der Tschechien. Außerdem war Pastpräsident Sampath mit Geetha aus Indien angereist. Wir hatten vom Bremer AGM unseren Gast aus La Réunion, J-Pierre Avione, mitgenommen, der hier seinen Landsmann Bernhard Sybille wieder traf. Die beiden waren nicht die einzigen aus den D.O.M. (Département Outre-Mer). Die Clubs von Guadeloupe, die club-organisatorisch mit zur 6. Region Aquitanien gerechnet werden, fühlten sich verpflichtet, besonders zahlreich ihre Insel - auch in der Form von hochprozentigen Kostproben - in der

Gastregion zu vertreten.

Der „dienstliche“ Teil des AGMs - die Tagungen und die Hauptversammlung - fand im Messebereich von Bordeaux Lac statt. Hier waren auch die meisten Besucher in Hotels untergebracht. So sparte man sich lange Wege. Trotzdem schlichen sich für den „Bonner-Exchange“ längere Wartezeiten ein, da u.a. das Nachfolgeproblem - wer wird Vize - bei der Versammlung mehr Zeit als erwartet in Anspruch nahm. IRO Jacques Menival überbrückte dies charmant mit „Freibier für alle“, bis wir Francis Capran für sein Amtsjahr danken und gleichzeitig Daniel Basilien für seine neue Amtszeit unsere Glückwünsche überbringen konnten. Beim Gala im Palais des Congrès wurde am Abend die neuen und alten Präsidien dann vor großem Publikum offiziell vorgestellt.

Insgesamt war es eine abgerundete Veranstaltung, die trotz der Mammut-Organisation nie unpersönlich wirkte. Ein Kompliment an unsere französischen Freunde.

Ulver Oswald, IRO



## **OTD-Tour nach La Réunion und Mauritius**

12 Teilnehmer von OTD und vier von Club 41 Österreich erlebten im April 99 unter der Leitung von Rosemarie Oswald zwei abwechslungsreiche und eindrucksvolle Wochen auf den beiden Inseln im Indischen Ozean. Die herzliche Gastfreundschaft der Clubfreunde von Mauritius

und La Réunion ergänzten auf hervorragende Weise das einmalige Naturerlebnis der tropischen Inseln.

*Gut gelandet im Krater von Mafat, La Réunion*



**OT-Reise nach Burma** (Einzelheiten siehe Dep. 79, S. 23) **noch 2 Plätze frei**

Bitte anfragen bei: Eve und Jürgen Müller-ibold • Bolhe Str. 118 • 29126 Heidelberg • Tel: 06221 385777

## Letters from Finland - Grüße aus Finnland

Tommi Hauttinen, Finnlands nationaler OT-Präsident, war nach seinem AGM-Besuch in Bremen erneut auf Deutschland-Reise. Anfang Juli besuchte er seinen Sohn in Aachen und brachte diesmal die Familie mit. Auf dem Rückweg machten sie Station in Nordenham beim Pastpräsidenten und in Bremen bei Martin und Kicka Grundmann, OT 302.

## Hyllykallio, 19.07.1999 Hello Birgit und Herbert!

Unser Urlaub geht weiter, aber nun nur in Finnland. Wir haben unglaub-

liche Hitze gehabt - sogar über 30° C. Es ist sehr ungewöhnlich in Finnland.

Wir alle erinnern uns an den Besuch bei euch, sehr angenehm. Nachmals vielen Dank!

Besonders wollen Annuleka und Taneli Grüße an Adrian senden; es war eine gute Möglichkeit für sie, deutsche Jugendliche zu treffen und sie haben viel gelernt.

Sa - im Februar werden wir uns in Seinäjoki zum AGM treffen.  
Grüße von Tommi

*Tommi, Annuleko, Taneli und Ulla lernen die Nordsee-Küstenregion kennen (Kutterhafen Fedderwardsiel)*



## POST aus FINNLAND

Die Depesche wird in Finnland gelesen: Antwort auf den Bericht über das AGM von 41-INTERNATIONAL, Dep. 79, S. 19 „TEQUE NO!“ kam von unserem langjährigen Freund Ville Kaivisto von OT 6 Parkano.

Herrn  
Wolfgang Rösel  
Bismarckstr. 43E  
64293 Darmstadt  
Deutschland

Lieber OT-Bruder Wolfgang, ich habe deinen Artikel in der Depesche über das AGM in Gent gelesen und sehr viel gefreut. Der Lärm im Festsaal war so hart, daß wir schon um 23 Uhr ins Bett sollten.

Ein Stern für Orchester und Hotel wäre genug gewesen.

Viele Grüße  
Ville Kaivisto  
Parkano, 24.07.1999



# AGM 2000 -Finnlands

## Old Tabler laden ein

# 41rs World

Welcome to the first AGM-meeting of the **NEW MILLENNIUM**

### **in Seinäjoki 18.-20.02.2000!**

Hot tango-rythms, sounds and friendly brotherhood will stave off the cold.

Hot rum for those bold enough to venture out onto the terrace!

### **Friday 18.02.2000**

16.00-18.00 Registration Sokos Hotel Lakeus Torikotu 2,  
60100 Seinäjoki  
tel. +358 6 419 0100; fax +358 6 215  
9112  
Bus transit to Kompus-house

18.00 Gettogether-party  
Seinäjokisali, Kampustalo, Keskustakatu 34,  
60100 Seinäjoki  
Dress: Redneck-look

### **Program:**

Traditional folk songs (Jussi Jalas Singers), dancing to a live tango orchestra and to top it off - you'll have a chance to participate in the local Songfest preliminary contest, with official judges on the panel!

### **Saturday 19.02.2000**

7.30-10.00 Breakfast Hotel Lakeus  
Registration until 11.00 AM

11.00-13.00 OTSF National AGM Hotel Lakeus

11.00 Alternative Program for Ladies and Foreign  
Guests  
A tour of the Alvar Aalto Center

13.00 Bannerlunch Hotel Lakeus  
Free time/guided shopping tour

17.00-19.00 Reception, Seinäjoki City; Törnävä Estate, bus  
transit

19.00-02.00 Evening party Hotel Lakeus  
Dress: black tie  
Program: Dance performances,  
singing „fit for kings“, etc.

### **Sunday 20.02.2000**

8.00-10.00 Farewell Breakfast, Hotel Lakeus

Expenses: unfortunately, the exact cost is unfinalized, but the total cost will be about 900 FIM, incl. hotel!  
The program may change, so check out our WWW-homepage!

## Herzlich Willkommen in der CONGRESS UNION CELLE

Wir begleiten Round Table und Old Table seit vielen Jahren und freuen uns auf die Betreuung unserer nationalen und internationalen OT-Gäste beim

# agm.2000

vom 23. – 25. Juni 2000

in der CONGRESS UNION CELLE  
und in der Herzogstadt Celle.

CONGRESS UNION CELLE  
Günther Brockmann / OT 33

Kontakadresse: Roland Danner, Turmstraße 3, 29336 Nienhagen





# Old Tablers Halbjahrestreffen in Göttingen 29. bis 31. Oktober 99



*Ich begleite Euch durch meine Stadt  
OT 89 freut sich auf Euren Besuch*

## Nach Göttingen kommen und mit Gauß den

### Freitag, 29. Oktober 99

#### Ab 17.00 Uhr

Check In und Registration im Clarion Hotel,  
Kasseler Landstraße 45, Göttingen  
(Reservierung Tel. 0130 - 855522  
Tel. 0551 - 9020, Fax 0551 - 902166).

#### Ab 19.00 Uhr

Welcome  
"Zum Schwarzen Bären",  
Kurze Straße 12  
im Traditionslokal  
der Göttinger Tabler.



### Samstag, 30. Oktober 99

#### 9.30 Uhr

Beiratstreffen der OTD Delegierten im Clarion Hotel.

#### 10.00 Uhr

Beginn der Entdeckungsreise zu den Wirkungsstätten  
von C. F. Gauß.

#### 13.30 Uhr

Empfang der Stadt im Historischen Rathaus.

#### 15.00 Uhr

In der Aula der Universität "Gauß und seine Zeit".

#### 16.00 Uhr

Besuch der Sternwarte und des physikalischen  
Institutes – "Gauß zum Greifen nah".

#### 20.00 Uhr im Clarion Hotel

"den Zehner feiern, solange es ihn noch gibt". Gespräche,  
speisen und trinken, Pläne schmieden, amüsieren –  
sich einfach freuen (locker gekleidet, gut gestimmt).

## Es kostet

**Pro Person komplett** 174,- DM  
für alle Speisen, viele Getränke und Aktionen  
Teilkosten für einzelne Tage auf Anfrage

## Zahlung

Per Überweisung an OT 89 Göttingen  
auf Kto. 505 655 55, Verwendung: Halbjahrestreffen  
bei der Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01)

## Anmeldung

bitte bis **1. Oktober 99** an  
**Fritz Strothmann, Sekretär OT 89**  
Tel. (g) 0551 - 397231, Fax 0551 - 399741  
E-mail: fstroth@uni-goettingen.de

## Hotel und Anfahrt

**zum Clarion Hotel**  
Kasseler Landstraße 45  
Tel. Reservierung 0130 - 855522, Fax 0551 - 902166

Bitte Direktbuchung unter "OLD TABLERS"  
zum Sonderpreis von 110,- DM/EZ und 160,- DM/DZ  
(inkl. Frühstücksbuffet, Nutzung von Schwimmbad/Sauna)

## mit dem Auto

Von der Autobahn A7  
-> Ausfahrt Göttingen/Dransfeld (Nr. 73)  
-> ca. 2 km Richtung Zentrum  
-> Das Clarion Hotel liegt direkt an der Straße  
auf der rechten Seite

## mit der Bahn

Bis ICE-Bahnhof Göttingen  
-> mit Taxi zum Clarion Hotel, ca. 2 km

## zum Restaurant "Zum Schwarzen Bären"

Kurze Straße 12, Tel. 0551 - 58284  
mit Stadtbuss (Haltestelle unmittelbar vor Clarion Hotel)  
oder Taxi, ca. 4 km

# Zehner feiern, so lange es ihn noch gibt

## Sonntag, 31. Oktober 99

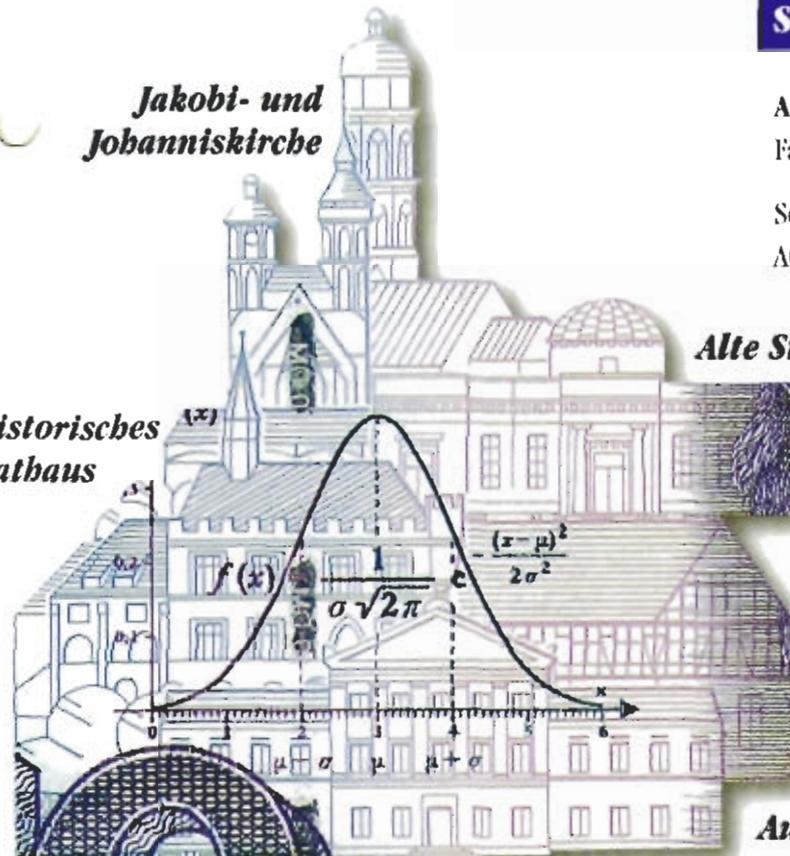
**Ab 10.00 Uhr**  
Farewell – schön war die Zeit.

Schön wird die Zeit beim  
AGM 2000 Celle 23.-25.6.2000

**Jakobi- und  
Johanniskirche**

**Alte Sternwarte**

**Historisches  
Rathaus**



**Gauß zum Anfassen  
im physikalischen Institut**

**Aula der Universität**



## TERMINE '99/2000

### Nationale Veranstaltungen

- 29.-31.10. Halbjahrestreffen in Göttingen  
05.-07.05. AGM Ladies' Circle und Tangent Club in Heidelberg  
16.-18.06. AGM RTD in Friedrichshafen  
23.-25.06. AGM OTD in Celle

### Distrikts- und Clubveranstaltungen

- 25.09. Distrikt I in Neumünster  
26.09. Distrikt VII in Dillenburg

### Charter-Feiern

- 13.11. OT 231 Ludwigshafen  
20./21.11. OT 123 Leer-Emden-Papenburg

### Internationale Veranstaltungen 1999/2000

- 08.-10.10. AGM Indien in Neu Delhi  
22.-24.10. AGM CH in Stein a.Rh. mit Halfyearly Meeting 41-International  
18.-20.02. AGM FIN in Seinäjoki  
17.-19.03. AGM NL in Raalte  
07.-09.04. AGM DK in Odense  
13.-16.04. AGM GB in Dublin  
28.-30.04. AGM Belgien in Brüssel  
12.-14.05. AGM Italien in Venedig  
18.-20.05. AGM 41-INTERNATIONAL in Graz  
09.-11.06. AGM F (mit RT/LC/Agora) in Paris

### OT-Reisen

- 11.-25.01. OT-Reise nach Burma

Einzelheiten erfährt ihr bei Vorstand, IROs, der Redaktion und dem OTD-Sekretariat.